

# Grünflächen in Rodenkirchen

<b>Platz 4: Kein Ausbau Godorfer Hafen/Sürther Aue unantastbar</b> (jede Menge Einzelvorschläge und Unterstützer)	
<b>Botanischer Garten</b>	
<b>Platz 36: Botanischer Garten</b> Stimmen: 25 = 30 - 5, Art: Ausgabenvorschlag Förderung des botanischen Gartens!	
<b>Platz 361: Forstbotanischer Garten</b> Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag Die Toiletten im Forstbotanischen Garten sanieren, modernisieren und für Rollstuhlfahrer benutzbar machen	
<b>Platz 389: Forstbotanischer Garten</b> Stimmen: 2 = 4 - 2, Art: Sparvorschlag Folgender Vorschlag wurde von Anonym per Antwortbogen eingereicht und von der Redaktion eingegeben: " Die Systematische Verunreinigung des Forstbotanischen Gartens und des Friedenswaldes muss u. a. aus Kostengründen unterbleiben. Folglich kommt m. E. im gesamten o. g. Bereich ein Grillverbot sowie ein generelles Verbot für Hunde (Hundekot, Hunde jagen Kleintiere) in Betracht."	
<b>Platz 580: Ärger über Hundekot im Forstbotanischen Garten</b> Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag Super: Der Forstbotanische Garten und vor allem die großen Wiesen und der schöne Spielplatz sind ein tolles Ausflugsziel für Familien im Kölner Süden. Schlecht: Um auf den Spielplatz zu gelangen, muß man über die Wiesen laufen, die tagtäglich von vielen Hunden als Auslaufplatz genutzt werden. So passiert es bei fast jedem Spielplatzbesuch, dass sich Hundekot unter unseren Schuhsohlen oder (noch ärgerlicher) in den Reifen der Kinderwagen wiederfindet. Hundebesitzer sollten hier häufiger kontrolliert werden und dafür Sorge tragen, dass der Hundekot direkt entfernt wird. Ausserdem sollten die Hundebesitzer, WENN sie schon ihre Tiere frei laufen lassen, dafür Sorge tragen, dass sie nicht auf Kinder zulaufen, bzw. in der Nähe von Kindern angeleint sind.	
<b>Platz 614: Beleuchtung im Friedenswald</b> Stimmen: -1 = 1 - 2, Art: Ausgabenvorschlag Dieser Vorschlag wurde via E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben: Wie wäre es wenn Sie im Friedenswald am Forstbotanischengarten den Fußweg beleuchten würden,so wäre dieser auch in den dunklen Wintermonaten nutzbar!	
<b>Kinderspiel- und Bolzplätze</b>	
<b>Platz 94: Kinderspielplatz</b> Stimmen: 14 = 15 - 1, Art: Ausgabenvorschlag Es ist dringend notwendig, dass in der sogenannten "englischen Siedlung" in Köln-Raderthal ein Kinderspielplatz gebaut wird, da überhaupt kein Angebot für die zahlreichen Familien mit kleinen Kindern vorhanden ist. Als Platz bieten sich hervorragend die Grünflächen in der Verlängerung des Fritz-Encke-Parks bzw. die Grünflächen zum Militärring an. Zumal diese Flächen hauptsächlich als Hundespielflächen benutzt werden und es sicherlich im Sinne aller umsetzbar wäre, einen Teil dieser Fläche als Spielplatz abzutrennen.	
<b>Platz 288: Südpark Marienburg</b> Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag Trotz verschiedener Bemühungen ist der Spielplatz im Südpark Köln Marienburg ein äußerst trauriger Anblick geblieben, der einem den Besuch verleidet. Zwar mögen in diesem Viertel viele Anwohner über einen eigenen Garten mit entsprechender Ausstattung für Ihre Kinder verfügen, aber der Südpark dient ebenso wie andere Grünflächen und Spielplätze als kommunikativer Treffpunkt und außerdem gibt es auch in diesem Teil von Köln –Bayentahl eingeschlossen - Anwohner ohne Garten aber mit Kindern. Demnach ist eine Neugestaltung des Spielplatzes unter Einbeziehung von Klettergerüsten etc. auch für älterer Kinder wünschenswert.	
<b>Platz 180: Spielplatz für Zollstock</b> Stimmen: 7 = 7 - 0, Art: Ausgabenvorschlag	

<p>Zollstock hat zwar diverse Spielplätze, aber viele sind bereits sehr veraltet. Da durch die im Bau befindlichen Zollstockhöfe vermutlich sehr viele Kinder zusätzlich nach Zollstock ziehen werden, wäre ein richtig schöner neuer Spielplatz mit einer größeren Hängebürcken- /Kletterkonstruktion wünschenswert. Als Fläche böte sich der völlig abgehalfterte Spielplatz am Eingang des Vorgebirgsparks an der Homburger Straße (neben dem Kindergarten St. Pius) an.</p>	
<p><b>Platz 159: kombinierter Basketball/Bolzplatz Nähe Matthiaskirchplatz</b>  Stimmen: 8 = 8 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Erneuerung des bestehenden Bolzplatzes an der Matthiaskirche in Bayenthal und Kombination mit einem Basketballfreipaltz mit 2 Körben. Beide Sportarten sollen gleichzeitig ausgeführt werden können. Der bestehende Platz ist in einem erbärmlichen Zustand. Der Belag marode, das Wasser steht in großen Pfützen. Für beide Sportarten gibt es Bedarf, da sich zwar die Bevölkerungszahle in Bayenthal ständig erhöht, Möglichkeiten öffentlicher Freizeitaktivitäten für Jugendliche aber nicht vorhanden sind. Kein Jugendzentrum, keine Sportmöglichkeit. Hier gibt es eindeutige Defizite.</p>	
<p><b>Platz 223: Zaun streichen</b>  Stimmen: 5 = 6 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Am Spielplatz Rondorfer Hauptstr./ Ecke Westerwaldstraße sollte der rostige Zaun gestrichen werden.</p>	
<p><b>Platz 505: Bolzplatz Meschenich</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Errichtung eines Bolzplatzes.  Für die vielen Kinder und Jugendlichen soll im Bereich des "alten Dorfes" Meschenich ein Bolzpülatz errichtet werden, um den jungen Heranwachsenden eine "Spiel- und Tobstätte" zu bieten. Die Stadt wird aufgefordert ein entsprechendes Grundstück schnell und unbürokratisch für den Bau zur Verfügung zu stellen, da inzwischen Spendengelder zweckgebunden zur Finanzierung zur Verfügung stehen, muss schnell geholfen werden. 2. Begrenzung des Kiesabbaus zwischen Meschenich und Immendorf</p>	
<p><b>Platz 588: Meschenich – Bolzplatz (aus Straßen, Wege, Plätze hierhier verschoben)</b>  Stimmen: 8 = 9 - 1, Art: Sparvorschlag  Errichtung eines Bolzplatzes.  Für die vielen Kinder und Jugendlichen soll im Bereich des "alten Dorfes" Meschenich ein Bolzpülatz errichtet werden, um den jungen Heranwachsenden eine "Spiel- und Tobstätte" zu bieten. Die Stadt wird aufgefordert ein entsprechendes Grundstück schnell und unbürokratisch für den Bau zur Verfügung zu stellen, da inzwischen Spendengelder zweckgebunden zur Finanzierung zur Verfügung stehen, muss schnell geholfen werden. 2. Begrenzung des Kiesabbaus zwischen Meschenich und Immendorf</p>	
<p><b>Platz 547: Spielplatz Alteburgerstraße Bayenthal/Ecke Schönhauserstr.</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Diese Spielplatz ist lediglich für Ratten zum spielen geeignet, Kinder würde ich dort nicht spielen lassen.</p>	
<p><b>Platz 734: Spielplatz Teutonenstrasse Meschenich, aber auch alle anderen Spielplätze!!</b>  Stimmen: = -  Wie auch schon vielen anderen Vorschlägen entnommen, muss seitens der Stadt Köln etwas unternommen werden, dass die Spielplätze nicht nur errichtet, sondern auch gepflegt und kontrolliert werden. Wir haben auch auf unserem Spielplatz das Problem, das der Platz nicht regelmäßig kontrolliert wird, in Bezug auf Uhrzeiten und Personen, von denen er gebraucht wird. Im Sommer hatten wir ständig mit Lärmbelästigungen zu kämpfen. Personen hielten sich bis tief in der Nacht auf dem Spielplatz auf und sorgten für Unruhe. Die Polizei ist dafür nicht zuständig und somit bleibt das immer an den Anwohnern hängen. Wir, die Anwohner sind der Meinung, das städtische Plätze nicht nur eingerichtet werden sollten, sondern auch regelmäßig, und zwar nicht vormittags, sondern auch nach 22 Uhr, kontrolliert werden müssten. Gerade die Spielplätze, wo es vermehrt zu Beschwerden, seitens der Bürger, gekommen ist. Hilfreich wären auch Schilder, die die Nutzungszeiten und Regeln klar anzeigen und eine Telefonnummer, an die man sich auch wenden kann, wenn Probleme auftauchen, auch zu späterer Stunde!! Heute telefoniert man sich vom Amt für Kinderinteressen übers Grünflächenamt zum Ordnungsamt durch und findet doch keinen, der sich verantwortlich zeigt. Fast alle Vorschläge, die man hier zu Spielplätzen findet, zeigen ähnliche Probleme auf. Das macht deutlich, das für die Stadt Köln</p>	

HANDLUNGSBEDARF besteht.	
<p><b>Platz 762: Bolzplatz</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Sehr geehrte Damen und Herren  Grünflächen in Rodenkirchen - 26 - Bürgerhaushalt Köln 2009 26  Auch ich möchte Ihnen einen Vorschlag zur Güte nennen. Seit vielen Jahren befindet sich direkt vor unserem Haus u. unserem Fenster ein so genannter Bolzplatz, der aber mehr als Fußballplatz benutzt wird. Ich habe nichts gegen Kinder u. auch nichts gegen Fußball. Im Gegenteil, ich schaue mir fast jedes Fußballspiel im Fernsehen an, trotz meiner 81 Jahre. Und dabei sehe ich, dass die Fußballplätze überall auf der Welt mit Rase bestückt sind. Für hier, direkt vor unserem Fenster besteht der Fußballplatz aus (beton- Asphalt). Es ist ein erheblicher Unterschied, ob auf Rasen oder Beton gespielt wird. Tag für Tag müssen wir Anwohner Stundenlang das scharren der Füße und das Aftitschen der Bälle auf dem Asphalt ertragen, was erheblich nervt und krank macht. Oft spielen die Kinder u. Jugendlichen mit bis zu 10 Bällen gleichzeitig. Unaufhörlich titschen die Bälle auf den Boden. Vielleicht könnten die Verantwortlichen einmal darüber nachdenken, einen Kunstrasen dort zu legen der das nervtötende scharren der Füße u. das aufschlagen der Bälle mindert? Es wäre schön, wenn die Stadt auch mal an die Anwohner der Weilerswisterstr. 13 denken würde, die durch die Geräuschkulisse die mit dem Platz verbunden ist, schon seit Jahren erheblich gestört wird. Von den fast täglichen herausklingeln ganz zu schweigen, weil die Bälle immer wieder über den Zaun in unseren Garten fliegen. Für ein wohlwollendes Entgegen kommen der Stadt, wären die Anwohner sehr dankbar. Die Verantwortlichen dürfen sich gerne von meinem Angaben Persönlich überzeugen.</p>	
<p><b>Platz 3095: Spielplatz Vernicher Strasse</b> (aus Straßen, Wege, Plätze hierher verschoben)  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  hier gibt es kaum Spielmöglichkeiten für Kleinkinder (Schaukel/Rutsche/Pferdchen). Ausserdem sollte das Grün so gestutzt werden, dass der Spielplatz nicht mehr so verdeckt ist, da man im Winter Angst hat hinzugehen. Der Sand könnte auch mal kontrolliert werden. Ein Spielplatztelefon wäre generell sinnvoll, um sowas zu melden.</p>	
<b>Vorgebirgspark</b>	
<p><b>Platz 132: Parkbeleuchtung Vorgebirgs-Park</b>  Stimmen: 10 = 12 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Der Vorgebirgspark wird schon ab 18:00 Ugr nicht mehr beleuchtet. Viele Parkbesucher, vor allem Kinder, Jugendliche und Frauen, trauen sich nicht, nachts durch den Park zu fahren und nutzen dann gezwungener Weise den Bischofsweg, eine laute und viel befahrene Straße. Es wäre schön, wenn man auch Abends wieder ohne Angst den Park nutzen könnte.</p>	
<p><b>Platz 491: Zollstock - Grünflächen mehr beleuchten</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Beleuchtung bei Dunkelheit insbesondere in den Grünanlagen sollte mehr sein. Beim spazieren gehen ist mit schon einigemale unwohl gewesen, als ich im dunkeln dann erst spät Personen erkennen konnte mit und ohne Hund.</p>	
<p><b>Platz 1518: Vorgebirgspark, Beleuchtung</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Seit einigen Jahren wird die vorhandene Beleuchtung des Fuß- und Radwegs durch den Vorgebirgspark zwischen Markusstraße und Vorgebirgstraße aus Kostengründen nachts abgeschaltet. Im Prinzip ist das richtig. Da die Wege aber sehr stark genutzt werden, sollte überlegt werden, die Beleuchtung in der dunklen Jahreszeit wenigstens bis 22.00 Uhr eingeschaltet zu lassen</p>	
<p><b>Platz 340: Weniger Müll im Vorgebirgspark!</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Vorgebirgspark ist im Bereich der Mülleimer häufig sehr verdreckt. Das liegt erstens daran, dass die Mülleimer zu selten geleert werden. Zweitens tragen aber auch die Elstern zur Vermüllung bei, da sie auf der Suche nach Futter den Müll "auseinanderpflücken". Ich schlage daher vor, geschlossene Mülleimer aufzustellen und diese auch häufiger zu leeren.</p>	
<p><b>Platz 355: Grünanlage in Zollstock</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Streifen zwischen Eisenbahn und Neuer Weyerstraßenweg von der Militärringstr. bis zur Pohligstr. sollen als Grünanlage angelegt werden.</p>	

<p><b>Platz 3183: Wege in Parks</b>  Stimmen: = -  Bürgerin nennt als Beispiel den Vorgebirgspark und zwar gibt sie an, dass der Weg für die Fußgänger asphaltiert oder geteert ist und die Wege für die Radfahrer sind mit Verbundsteinen gelegt. Nun ist es aber so, dass die Radfahrer lieber auf der glatten Fläche fahren und die Fußgänger lieber auf den Verbundsteinen laufen, da die asphaltierte Fläche zu ermüdend zum laufen ist. Der Vorschlag der Bürgerin ist, dass man es in Zukunft genau umgekehrt macht.</p>	
<p><b>Grillen</b></p>	
<p><b>Platz 394: Grillen in öffentlichen Grünflächen</b>  Stimmen: 2 = 3 - 1, Art: Sparvorschlag  Hallo zusammen,  leider musste ich in der Vergangenheit feststellen, dass immer mehr Grünflächen zum Grillplatz umfunktioniert werden. Ich habe nichts dagegen die öffentlichen Grünflächen auch zum Grillen zu nutzen, aber leider lassen die Grillfreunde immer häufiger ihren Müll vor Ort. Insbesondere nach einem schönen Wochenende sehen unsere Parks wie eine Müllhalde aus. Mein Vorschlag: 1. Festgelegte Grillstellen einrichten 2. Grillerlaubnis beantragen bei der Stadt (gegen Gebühr ?) 3. verstärkte Kontrollen</p>	
<p><b>Abfallbehälter</b></p>	
<p><b>Platz 480: Mehr Abfallbehälter</b>  Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Sparvorschlag  Das Gebiet vom Sürther Bootshaus bis zum Godorfer Hafen ist besonders am Wochenende beliebtes Ausflugsziel für Radfahrer, Spaziergänger, Angler und Grillfreunde. Die vorhandenen Mülleimer reichen bei weitem nicht, um den Abfall aufzunehmen, der regelmäßig anfällt, dann einfach neben und um die Eimer deponiert wird. Flaschen werden zerschlagen. Da offensichtlich das Verantwortungsbewusstsein fehlt, seinen Dreck wegzuräumen, im Zweifel auch wieder mitzunehmen müssen dringend Müllcontainer her. In Rodenkirchen stehen jetzt endlich rheinseits etliche Container nachdem jahrelang sich immer wieder Müllberge auf türmten. Die wegzuräumen könnte sich die Stadt sparen, wenn endlich angemessen viele Müllbehälter aufgestellt würden.</p>	
<p><b>Hundekot</b></p>	
<p><b>Platz 137: Hundekot</b>  Stimmen: 10 = 10 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der neue Spielplatz in Sürth zwischen Heinrich-Erpenbach- und Elisabeth-Selbert-Straße wird als Klasse Hunde-Klo mißbraucht. Hier müssen dringend Kontrollen- am Besten morgens zw. 7 und 9 Uhr- und auch Strafen in Form von Bußgeldern her. Anders kapieren die Leute es nicht. Ich bin übrigens selbst Mutter und Hundehalterin, gehe grundsätzlich mit Beuteln und sammele auch ein, was mein Hund hinterlässt.</p> <p><b>Platz 611: Plakate (Hinweisschilder)</b>  Stimmen: -1 = 1 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Sehr geehrte Damen und Herren, eben konnte ich es auf der homepage der Stadt Köln lesen. Dort war von weniger großen Tierliebhabern, Um es gleich zu sagen , ich habe nichts gegen Tiere, Ganz im Gegenteil , ich schreibe über Haustiere sogar gerade meine Diplomarbeit, aber was hier in Köln und auch in Rodenkirchen abgeht ist aller erste Sahne. Laut dem Ordnungsamt müssen ALLE Hunde die größer als 40 cm sind und mehr als 20 kg wiegen immer angeleint sein, bei Kampfhunden versteht sich das von selbst. Die Realität sieht in Köln und bei mir in Rodenkirchen anders aus, besonders was Grünflächen angeht , wie z.B Friedenswald, Rheinufer( das ist Landschaftsschutzgebiet !!!!!!!!!!!!!) Jeder Hundebesitzer macht was er will und hält sich NICHT an Recht und Ordnung, ich bin viel unterwegs, laufe Halbmarathon und weiß wovon ich rede, als Fußgänger ist man FREIWILD, . Natürlich habe ich alles versucht, aber die Hundebesitzer sehen sich im Recht, selbst wenn sie es EINDEUTIG nicht sind, ich bin schon oft genug beschimpft wurden, weil ich es gewagt habe darauf hinzuweisen, das hunde an die leine müssen. Ich bin kein Dorfscherriff und habe allmählich keinen Bock mehr, mich andauernd mit diesen Menschen, die keinen Respekt und KEINEN Anstand haben und meinen sie können hier machen was sie wollen, anzulegen. Aber h in Köln kann ja eh jeder machen was er will, den Eindruck hat man als bürger, der sich immer an Recht und Ordnung hält, Ich wünsche mir Plakate die bei Grünflächen, Wäldern Grünanlagen darauf hinweisen, das JEDER Hund an die Leine muss, natürlich nur da , wo dies auch wirklich sein muss, auf den Hundewiesen können die machen was sie wollen, Es geht um die Grünflächen, wo die Hundeleine Pflicht ist, in Wesseling gibt es auch solche Plakate , in Nürnberg auch, wo ich mal gewohnt habe , warum nicht in Köln , ?die Plakate wären auch für Fahrradfahrer gut,</p>	

<p>die machen nämlich auch was sie wollen, Rheinufer, Schildergasse!!! es wird nicht s kontrolliert, natürlich kann nicht überall kontrolliert werde, aber bei Hinweisschildern kann man nicht behaupten, man wüßte von nichts!, Vorschlag gilt für alle stadtbezirke, da ich in Rodekirchen wohne , waren meine Besipiel aus Rodenkirchen. Grünflächen sind KEINE Hundeklos !!, das steht in wesseling auch auf den Plakaten !!</p>	
<p><b>Platz 224: Hundefreifläche Rubinienweg</b>  Stimmen: 5 = 6 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Bürgerin möchte als Hundehalterin den Vorschlag machen, dass am Rubinienweg (Militärringstr. am Heeresamt) eine Beleuchtung auf die Hundefreiläuffläche installiert wird. Desweiteren machte sie den Vorschlag, dass dort auch Sitzgelegenheiten und Mülleimer hinkommen. Auch fände die Bürgerin es gut, wenn dort eine Toilettenmöglichkeit für die Hundebesitzer und Spaziergänger geschaffen wird.</p>	
<p><b>Reitwege</b></p>	
<p><b>Platz 96: Reitwege ausbessern</b>  Stimmen: 14 = 14 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Also in Weiß hinter Rodenkirchen gibt es direkt am Rhein das Reit Therapie Zentrum (RTZ). Wo Köperbehinderte und auch Geis-tigbehinderte Kinder und Erwachsene unter aufsicht Reiten können. Und am schönsten ist das natürlich in der freien Natur, aber seit einigen Jahren sind die Reitwege da so vermatscht und verschutz das man die Pferde und so auch die Kinder und Erwachse-nen nicht mehr drausen führen kann. Ausser natürlich auf der Straße und das ist nicht gerade so Gefährlos. Deshalb wünsche ich mir das die Wege dort aufgeschuttet und verbessert werden. Wo dann die betroffenen Menschen vernümpftige Reitwege in an-spruch nehmen können. ( es ist ja nicht so als würden sie nichts bezahlen, denn jedes Pferd hat eine Plakete zu der sie verpflichtet sind und müssen dafür auch Jährlich einen Beitrag zahlen damit eigentlich die Wege in stand gesetze werden können) Deshalb sollte man nicht nur an sich denken wo es uns doch allen so gut geht, sondern an die Menschen die in dieser Sportart Halt, Ver-trauen und vielleicht sogar einen grossen Therapiefortschritt schaffen.</p>	
<p><b>Platz 1597: Bessere Reitwege in Rodenkirchen</b> (aus Straßen, Wege, Plätze verschoben)  Stimmen: 2 = 3 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Ich wäre für bessere Reitwege in Rodenkirchen</p>	
<p><b>Süd-Verteilerkreis</b></p>	
<p><b>Platz 358: Fahnenstange am Verteilerkreis (A 555/Militärring)</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Sparvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich unter Pseudonym Ute eingereicht und von der Redaktion eingestellt.  Auf der zentralen Grünfläche des Verteilerkreises soll eine riesig hohe rote Fahnenstange aufgestellt werden. Sparen Sie diese überdimensionierte, tote rote Stange ein, die überhaupt nicht zum Grüngürtel passt, indem der Verteilerkreis liegt und verwenden Sie das Geld für sinnvollere Baumpflanzungen und andere Aufgaben und Grünflächenpflege, wo an vielen Stellen Geld fehlt. Fra-ge dazu: wieviel soll die Stange kosten?</p>	
<p><b>Platz 385: Kunstwerk</b> (aus sonstiges hierher verschoben)  Stimmen: - - ;Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: D. Böhming schlägt folgendes vor: Der Bonnerverteilerkreis ist alles andere als eine Augenweide. Ein Kunstwerk (Sparbüchse Köln Eintrittsgeld) soll das südliche Entree der Stadt in Zukunft aufwerten.</p>	
<p><b>Verschiedenes</b></p>	
<p><b>Platz 141: Begrenzung des Kiesabbaus zwischen Meschenich und Immendorf</b>  Stimmen: 9 = 10 - 1, Art: Sparvorschlag  Die Abgrabungskonzentrationszone zwischen Meschenich und Immendorf soll sowohl in der Größe als auch in der Abgrabungszeit begrenzt werden. Die Abgrabungszeit soll nicht über das Jahr 2020 hinaus gehen, die Größe ist auf die "reduzierte Vorhabensflä- che nach dem Plan der Fa. Terra Consultimng GmbH festzu setzen. Mit dem Vorhabenträger ist die Gestaltung und Rekultivierung vertraglich zu vereinbaren und über Bürgschaften abzusichern.</p>	
<p><b>Platz 410: Beleuchtung der Joggingstrecke Zollstocker Weiher / Grüngürtel</b></p>	

<p>Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Sparvorschlag</p> <p>Joggen, Laufen, Walken, Spazierengehen, frische Luft tanken: In der Zeit von Oktober - März wird es früh dunkel, es bleibt also kaum Zeit, unter der Woche sich gesundheitsfördernd zu bewegen. Der Zollstocker Weiher südlich des Südfriedhofs erfreut sich großer Beliebtheit: Täglich joggen und bewegen sich Hunderte / Tausende (?) von Bewegungssuchenden und entlasten damit die Gesundheitkassen. Nach 17.00 Uhr wird es schlagartig leer: Es wird düster und trübe, " schräge Gestalten " werden noch noch " schräger ", Bodenunebenheiten werden unsichtbar ( Verletzungsgefahr!!) - Kurz: Meine Frau und viele andere Menschen trauen sich nicht mehr, abends zwischen 17.00 und 21.00 Uhr um das Idyll zu laufen, das ansonsten sehr, sehr angenommen wird. Viele kleine Skiorte haben in den letzten Jahrzehnten aufwendig Skileupen beleuchtet, obwohl diese nur wenige Wochen im Jahr benutzt werden können. Alle 40-50 Meter eine Lampe mit gelblichem Licht auf einer ca. 1.5km langen Runde um den Zollstocker Weiher vom Parkplatz aus hätte einen enormen Effekt, der kleine Kiosk und Bootsverleiher hätte auch mehr Kundschaft, alles wäre in den Abendstunden etwas belebter, die Stadt hätte seinen Bürgern ein sinnvolles Geschenk gemacht.</p>	
<p><b>Platz 444: Bouleplatz auf den Rheinwiesen in Rodenkirchen</b></p> <p>Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag</p> <p>Ich fände eine kleine Fläche auf den Rheinwiesen in Rodenkirchen zum Boulespielen ganz schön. Es muß ja nicht ein Bouleplatz für zigtausend € wie im Stadtwald sein.</p>	
<p><b>Platz 548: Brunnlein im Südpark</b></p> <p>Stimmen: 1 = 1 - 0</p> <p>Dieser Vorschlag wurde via E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben: Im – wunderbar hergerichteten und gepflegten – SÜDPARK steht in der Mitte ein gusseisernes Brunnlein aus alter Zeit. Es hat den Charme, dass der Zweibeiner aus der hohlen Hand, der Vierbeiner aus einem bodennahen Becken einst das frisch rinnende Wasser trinken konnten. Seit langem läuft dort aber kein Wasser mehr. Inzwischen hat man Weich-PVC-Rohre, die auch von Laienhand einfach zu verlegen sind. Wie würde das zuständige Amt reagieren, wenn die Stadt und eine Bürgerinitiative eine Wasserleitung von vielleicht 80 m graben und ein hübsches, neues Brunnlein installieren wollten? Am alten Platz erscheint es besser, als am Spielplatz, wo der Spielsand nass werden könnte. Viele regelmäßige Spaziergänger, Jogger, ausgeführte Hunde und auch spielende Kinder hätten neue Freuden – besonders im Sommer. Evtl. ist das alte Brunnlein noch mal herzurichten ? Im übrigen reihe ich mich ein in die Gratulantenreihe ! Denn die Idee der Mitspache am Bürgerhaushalt ist - besonders in demokratischen Zeiten – sehr, sehr gut. Grünflächen in Rodenkirchen</p>	
<p><b>Platz 621: Schrott im Festungsgraben von Fort VIII b</b></p> <p>Stimmen: -1 = 0 - 1, Art: Ausgabenvorschlag</p> <p>Dieser Vorschlag wurde schriftlich von Ute eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Rund um das Fort VIII b steht im Festungsgraben jede Menge Schrott. Vor sich hin rostende Panzerplatten, die immerhin den Zweck erfüllen einen gewissen Sichtschutz für die notwendigen Geschäfte der Spaziergänger zu bieten. Wie wäre es den ganzen Kram an einen Schrotthändler zu verkaufen (gibt bestimmt mindestens 1000 Euro) und von dem Geld am Festungsmuseum ein Miet- Wc dauerhaft aufzustellen. Darüber hinaus stört der Schrott auch den Eindruck der Festungsanlage, die mir viel Einsatz ehrenamtlich zu einem Museum ausgebaut wird.</p>	
<p><b>Platz 646: Wichtiger Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlfühlen der Kölner Bürgerinnen und Bürger!!!</b></p> <p>Stimmen: -2 = 1 - 3</p> <p>Ich bin - wie leider zigtausende auch in unserer Stadt - Allergikerin. Gerade auf die so genannten "Frühblüher" reagiere ich hochallergisch, was eine extreme negative Beeinträchtigung der Lebensqualität und der Möglichkeiten zur Lebensgestaltung über Wochen bis Monate bedeutet. In den Monaten April bis Juni kann ich wegen allergischem Asthma zum Beispiel nicht mit dem Fahrrad fahren, manche Straßenzüge und Plätze muss ich meiden. Ich verstehe nicht, warum die Stadt- bzw. Grünflächenplanung auf diesen Grünflächen in Rodenkirchen Umstand (denn wie gesagt handelt es sich um sehr viele Betroffene!) bislang keine Rücksicht nimmt und weiterhin Birken gepflanzt werden. Ich bin FÜR eine grüne und begrünte Stadt, aber es gibt noch viele andere schöne Bäume und Gewächse, die keine oder kaum Allergien auslösen. Ich wohne in Weidenpesch (Nähe Seydlitzplatz) und leide sehr unter den vielen dort stehenden Birken. Ich würde es sehr begrüßen, wenn diese Bäume im Sinne der Bürgergesundheit und der Lebensqualität durch andere Baumarten ausgetauscht würden!</p>	

# Straßen, Weg, Plätze in Rodenkirchen

Verkehr in Sürth	
<p><b>Platz 29: KITA Elfenland Sürth - Verkehrssicherheit</b>            Stimmen: 68 = 69 - 1, Art: Ausgabenvorschlag            Unsere KITA Elfenland befindet sich auf der Kölner Strasse in Sürth zwischen der Tankstelle und der Gebrüder Grimm Schule. Speziell an der KITA wird dieser Strassenabschnitt stark frequentiert von Kindern und ihren Eltern, anderen Fussgängern und Radfahrern. Dies ist nicht nur Folge der neuen KITA sondern auch des neuen Familienwohnggebietes, des neuen Naherholungsgebietes (Ecke Feldrain) und der Grundschule. Das Verkehrsaufkommen gerade auf der Kölner Strasse ist sehr hoch und die Geschwindigkeitbegrenzung von 50 km/h wird selten eingehalten. Für diesen Strassenabschnitt wurden bis jetzt keinerlei Massnahmen zur Verkehrsberuhigung oder Verkehrssicherheit getroffen. Wir beantragen daher zur Sicherheit unserer Kinder Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Form von einem beleuchteten Zebrastreifen, Verkehrszone 30, einer Verkehrsinsel, Verkehrspoller etc. Zudem beantragen wir eine Verlängerung des Radweges bis zur Grundschule, da dieser bisher kurz vor der KITA endet. Mit freundlichen Grüßen der Elternrat der Trollgruppe der KITA</p>	
<p><b>Platz 372: Sicherer Überweg Sürther Hauptstraße / Falderstraße Sürth</b>            Stimmen: 12 = 12 - 0, Art: Ausgabenvorschlag            Ich wünsche mir für meine und alle Sürther Kinder eine sichere Möglichkeit zum Überqueren der Sürther Hauptstraße / Falderstraße. Diese Kreuzung ist mehr als aufgrund der verschobenen Einfahrten mehr als unübersichtlich. Hinzu kommt, daß der Verkehr gerade für Kinder nur sehr schwer eingeschätzt werden kann, da die Sürther Hauptstraße in beiden Richtungen in kurzem Abstand in Kurven übergeht, man die Autos also erst sehr spät sehen kann. Die Kinder des kompletten Sürther Oberdorfs sowie auch behinderte und ältere Menschen, die an den Rhein bzw. zum Wochenmarkt möchten, haben auf eine Entfernung von 600 m nach links bzw. 1 km nach rechts keine Möglichkeit durch Ampel oder Zebrastreifen sicher über die Straße zu gelangen. Es muß keine Ampel sein, mit einem Zebrastreifen wären hier viele sehr glücklich und Geld für 2 Eimer Farbe müßte doch wohl da sein, oder?</p>	
<p><b>Platz 1371: Sicherer Übergang für Schulkinder in Sürth</b>            Stimmen: 3 = 4 - 1            In den Seitenstrassen des "Ober Buschweg's" in Köln Sürth leben mehr als 200 Kinder, von denen die meisten morgens den Ober Buschweg in Richtung Bahnübergang gehen, um zu der Bahn, den Schulen und den Kindergärten zu gelangen. Der Ober Buschweg ist meistens mit PKW's zugeparkt, so dass dies eine erhebliche Gefahr zum überqueren der Strasse darstellt. Auch unmittelbar vor dem Bahnübergang befindet sich kein Zebrastreifen und das Überqueren der Strasse kann sehr gefährlich werden. Vorschlag: - Zebrastreifen unmittelbar vor dem Bahnübergang installieren - Mehr Kontrollen gegen Falschparker, die die Sicht versperren und somit Kinder gefährden!</p>	
<p><b>Platz 1377: Tempo 30 Sürther Straße</b>            Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Sparvorschlag            Auf der Sürther Straße zwischen Hauptstraße und Erlöserkirche herrscht zwar Tempo 30, aber niemand, auch nicht die Busse und Taxis, hält sich daran. Kann man nicht auf die Fahrbahn mit weißer Schrift "30" pinseln, damit die Autofahrer daran erinnert werden?</p>	
<p><b>Platz 225: Kreisverkehr für Sürth</b>            Stimmen: 17 = 18 - 1, Art: Ausgabenvorschlag            An der Kreuzung Hammerschmidtstraße/Am Feldrain ist ein Kreisverkehr von Nöten. Diese Kreuzung ist gemein gefährlich wenn man die Hammerschmidtstraße vor allem aus Rodenkirchen kommend befährt und auch ein großer Unfallpunkt. Da nun auch noch das Sürther Feld wohl bebaut werden soll wird es in Zukunft immer und immer gefährlicher und stressiger werden diese Kreuzung zu überqueren! Danke für die Aufmerksamkeit!</p>	
<p><b>Platz 411: Sicherer Schulweg in Sürth</b>            Stimmen: 11 = 11 - 0, Art: Ausgabenvorschlag            Besonders für die Schulkinder, die von Sürth zu einer weiterführenden Schule nach Michaelshoven und Rodenkirchen mit dem Fahrrad unterwegs sind, stellen zum einen die schwierige Kreuzung Ober Buschweg / Falderstraße / Bahnhofstraße / Heinrich-Erpenbach- Str. , desweiteren die enge und unübersichtliche Heinrich-Erpenbach-Straße selber, sowie im weiteren Verlauf die</p>	

<p>Überquerung der Kölnstraße um auf den Fahrradweg Richtung Rodenkirchen zu gelangen, eine große Gefahr da. Hier sollten dringend eine sicherere Lösungen geschaffen werden, z. B. durch Kreisverkehr, Temporeduzierung, Fahrradweg, Überquerungshilfen oder ähnliches!</p>	
<p><b>Platz 665: Tempo 30 für den Ober Buschweg in Köln-Sürth</b>  Stimmen: 7 = 9 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  In Sürth wurden in den letzten Jahren diverse Neubaubereiche fertiggestellt. So auch in den Nebenstraßen des Ober Buschweges. Es wohnen hier nun schätzungsweise an die 300 Straßen, Weg, Plätze in Rodenkirchen Kinder, die täglich den Ober Buschweg für ihren Weg zum Kindergarten, zur Schule oder zum Sportplatz am Rhein etc. benutzen. Viele Autos fahren im Ober Buschweg deutlich zu schnell! Für die Ausweisung einer Tempo 30 Zone muss, im Gegensatz zu einer baulichen Verkehrsberuhigung, nur wenig Geld investiert werden. Unabhängig davon möchte ich zudem anregen, den Bürgersteig zwischen Ober Buschweg 18-24 zu sanieren. Dieser befindet sich hier in einem sehr schlecht zu begehendem Zustand.</p>	
<p><b>Platz 890: Verkehr in Sürth</b>  Stimmen: 6 = 6 - 0  Seit kurzer Zeit sieht man ab und an Politessen in Sürth. Das Problem der geparkten PKW im eingeschränkten oder absolutem Halteverbot in der Kölner-, sowie in der Sürther Str ist aber lange nicht beseitigt worden. Ich pliediere für mehr Kontrollen und evtl für mehr Knöllchen, damit der Verkehr zügiger durch die Straßen Sürths verläuft. Besonderes Augenmerk bitte ich auf die Kölner Str. zu legen, die tagtäglich von schweren LKW's befahren wird, die das Fabrikgelände Atlas-Copco/Linde anfahren und die in diesen Fällen den Verkehr auf der besagten Straße ins Chaos treibt. Ein weiterer Punkt in Sachen Verkehr in Sürth ist eine Fahrbahnerneuerung für die Straßen Heidelweg und Sürther Str. (letztere zwischen der Kreuzung mit Kölner Str und dem Heidelweg). Herzlichen Dank an alle!</p>	
<p><b>Platz 1036: Sürth: Fußweg befestigen!</b>  Stimmen: 5 = 5 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Zwischen Ritterspornweg und Am Ziegelofen ist ein ca. 100 m langes Wegestück noch nicht befestigt. Spitze Schottersteine kommen aus der Erde heraus und nach Regenfällen bilden sich große Pfützen und Matsch, so dass der Weg für Fußgänger und Radfahrer eine Zumutung darstellt! Wie gesagt: 100 Meter - das kann doch nicht die Welt kosten!</p>	
<p><b>Platz 1037: Sürther Str./ Wattigniestr.</b>  Stimmen: 5 = 5 - 0, Art: Ausgabenvorschlag Dieser Vorschlag wurde unter dem Pseudonym Ute schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingestellt:  Vor der Araltankstelle wäre es gut, den Radweg deutlich rot zu markieren. Die Autos "brettern" oft rücksichtslos in die Einfahrt der Tankstelle und auch aus der Ausfahrt heraus. Das ist oft ganz schön gefährlich.</p>	
<p><b>Platz 1859: Verkehrsfluss Sürth, Ober Buschweg</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Ober Buschweg wird von etlichen Verkehrsteilnehmern als Tempo 70 Zone verstanden. Die angrenzenden Spielstrassen und die Kinder, die den Ober Buschweg benutzen hemmen die Heizerei überhaupt nicht. Verschlimmert wird dies durch die wilde Parkerei auf Bürgersteigen und Strasse. Parkbuchten und begrünte Parkplatzeingrenzungen würden hier bei nicht allzu grossen finanziellen Aufwand sowohl die Verkehrsgeschwindigkeit verringern als auch die Parksituation für die Verkehrsteilnehmer erleichtern.</p>	
<p><b>Platz 1898: Fußweg in Sürth zwischen Seniorenweg und Bahnhofstrasse</b>  Stimmen: 1 = 4 - 3, Art: Ausgabenvorschlag  In Sürth befindet sich zwischen dem Seniorenweg und der Bahnhofstrasse ein Feld. Am westlichen Rand des Feldes besteht schon seit langem ein Trampelpfad, der von vielen Kindern des Neubaugebietes Heinrich-Erpenbach-Str. als Schulweg (Abkürzung) zur nahe gelegenen Brüder-Grimm-Grundschule und aber auch zum kath. Kindergarten St. Remigius benutzt wird. Könnte man sich hier nicht mit dem Bauern einigen, einen kleinen Teil des Feldes abzugeben und diesen als Weg herzurichten. Sollte das Feld demnächst als Neubaugebiet genutzt werden, wäre es schön, wenn dieser Vorschlag vielleicht in die Planung mit einfließen würde.</p>	
<p><b>Platz 2375: Straße Am Feldrain in Sürth: Radweg und Tempo-30-Zone</b>  Stimmen: 0 = 2 - 2, Art: Ausgabenvorschlag</p>	

<p>Die Straße Am Feldrain in Köln-Sürth hat nur in einer Fahrtrichtung einen Radweg. Dabei ist die Straße auch von Radfahrern stark frequentiert. Durch den nur einstreifigen Radweg steigt die Unfallgefahr. Zudem wird die Tempo-30-Zone nicht respektiert. Hier braucht es "Drempels" nach holländischem Modell: Erhöhungen in der Fahrbahn, die die Autofahrer zum langsam fahren "erziehen".</p>	
<p><b>Platz 966: Verkehrssicherheit</b>  Stimmen: 5 = 6 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Guten Tag! Ich mache Ihnen zwei Vorschläge: 1. Der Unfallschwerpunkt Hammerschmidtstraße / Am Feldrain sollte endlich durch den Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr entschärft werden. Meines Wissens besteht hierzu ein großes Einverständnis in der Bezirksvertretung. Allein die Umsetzung der Pläne lässt auf sich warten. 2. Die übermäßig breite und viel zu schnell befahrene Römerstraße zwischen Schillingsrotter Straße und Friedrich Ebert-Straße sollte durch die Markierung von wechselseitigen Parkstreifen beruhigt werden. Auch dieser Punkt wurde in der Bezirksvertretung verhandelt, aber die Verwaltung ist noch nicht zu einem Ergebnis gekommen. Hier könnte die Stadt mit minimalen Mitteln einen maximalen Effekt erzielen. Im Übrigen begrüße ich den an anderer Stelle gemachten Vorschlag, die Kreuzung Luxemburger/Militärring durch eine Brückenlösung zu entschärfen. Die finanzielle Beteiligung der Stadt Köln hielte sich in Grenzen und würde durch Zuschüsse weiter reduziert werden können. Als ehemaliger Leiter des damaligen Landesstraßenbauamts Köln scheiterte ich leider mit meiner entsprechenden Initiative zu einem Umbau an der ablehnenden Haltung der Stadtverwaltung.</p>	
<p><b>Platz 1446: Kreisverkehr</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  An der stark frequentierten Kreuzung Hammerschmidtstr./Am Feldrain/Hedelsberg passieren immer wieder Verkehrsunfälle, die - Gott sei dank- bisher ohne Todesfolgen geblieben sind. Kritik: An anderen Stellen werden Strassenbeläge erneuert, die mit Sicherheit nicht die Priorität des Kreisverkehrs besitzen.</p>	
<p><b>Platz 1427: Fehlender Radweg Hammerschmidtstr/Feldrain Ri Autobahn</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Beide Straßen werden hochfrequentiert von Autos befahren. Der bestehende Radweg auf der Seite vom Aldi wird in beiden Richtungen von Fußgängern u. Radfahrern genutzt, wobei der Radweg/Fußweg eine gefährliche Engstelle ausweist. Hinzu kommt, dass für mein Verständnis, dieser Radweg nur von der Kölnstr. Richtg. Hammerschmidtstr. genutzt werden darf, da daß aufgemalte Fahrradzeichen nur in diese Richtung zeigt. Radfahrer in Richtg. Autobahn fahrend, versuchen vor dem Aldi die Fahrbahn zu wechseln, dadurch entstehen gefährliche Fahrbahnwechsel!</p>	
<p><b>Platz 1719: Fehlende Straßenbeleuchtung</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Sehr geehrte Damen und Herren, im Bereich der Stadtteilgrenzen Michaelshofen /Sürth fehlen auf der Straße Am Feldrain im Teilstück zwischen Kölnstraße und Grüner Weg notwendige Straßenleuchten. Zwar sind unmittelbar hinter der Kreuzung Am Feldrain / Kölnstraße drei bis vier Straßenleuchten vorhanden, danach folgt nur noch Dunkelheit. Dies ist insbesondere dadurch gefährlich, weil einer der beiden Fußgängerwege endet und eine Querung der Straße bei absoluter Dunkelheit mehr als gefährlich ist. Eine Beseitigung dieser Sicherheitslücke wäre sinnvoll.</p>	
<p><b>Platz 2168: Mehr Parkplätze durch Kennzeichnung</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Einzeichnung bzw. Kennzeichnung von Stellplätzen auf dem Sürther Marktplatz. Durch großzügiges Parken gehen einige Parkplätze verloren. Da der Marktplatz sehr stark frequentiert ist, wäre diese Maßnahme sehr sinnvoll. An manchen Tagen gibt es keinen freien Platz mehr, so hätten ein paar PKWs mehr eine Chance, einen Parkplatz zu finden.</p>	
<p><b>Platz 2767: Kein Kreisverkehr</b>  Stimmen: -6 = 2 - 8, Art: Sparvorschlag  Keinen Kreisverkehr in Köln_ Sürth an der Kreuzung Am Feldrain/Hammerschmidtstrasse einrichten! Grund: Es stehen gut lesbare STOP-Schilder dort, ausserdem gilt die "Rechtsvor_ links-Regelung", jedem Fahrschulanfänger ein Begriff. Geld sparen!</p>	
<p><b>Sürth sonstiges</b></p>	
<p><b>Platz 592: Verbindliche Planung des Bahnhofvorplatzes Sürth</b>  Stimmen: 8 = 9 - 1, Art: Ausgabenvorschlag</p>	

<p>Erstellung einer verbindlichen Planung des Bahnhofvorplatzes in Sürth in Verbindung mit der Bebauung des HGK-Geländes. Die Stadt wird aufgefordert kurzfristig eine verbindliche Planung für dieses Gelände vorzulegen. Insbesondere ist das stadteigene Gelände in die Planung aufzunehmen, damit ein neuer Ortsmittelpunkt in Sürth entstehen kann.</p>	
<p><b>Platz 1648: Straßenreinigung</b>  Stimmen: 2 = 3 - 1, Art: Sparvorschlag  Ich wohne in Köln-Sürth, In der Aue. Woche für Woche kämpft sich die Strassenkehrmaschine zwischen den immer beidseits parkenden Anrainerautos mitten auf der Strasse mühsam voran. Der Reinigungseffekt der verschmutzten Rinnsteine ist gleich null. Mein Vorschlag:entweder lassen wir diesen Unsinn oder wir werden in den Rang von Marienburg erhoben, wo zusammen mit den Maschinenfahrzeugen auch gleichzeitig ein Reinigungsgeschwader mit Harke und Laubgebläse zwischen den parkenden Autos eingesetzt wird. Da ich nicht so vermessen sein möchte, mich mit einem Marienburger Steuerzahler zu vergleichen, will ich bescheidener bleiben mit meinen Vorschlägen: Die Rheinuferwege (Treibelpfade) "vermüllen" ständig. Hier könnte eine Straßen, "Schmalspurkehrmaschine" (habe ich in Marienburg schon im Einsatz gesehen) auch einmal- vielleicht im Halbjahr- tätig werden. Vielleicht wird mein Beitrag ja doch gelesen.</p>	
<b>Weiß</b>	
<p><b>Platz 2065: Auch kleine Straßen haben Sorgen</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Es gibt sicher viele große und zugleich sinnvolle Vorschläge, wie die Stadt Köln ihr Geld zum Wohle der Bürger ausgeben könnte. Ich bin der letzte, der etwas gegen den ein oder anderen Vorschlag hat. Jeder Vorschlag hat seine Gründe und seine Befürworter und Gegner. Ich wäre froh, wenn ein (verhältnismäßig) kleiner Betrag übrig bleiben würde um die Straße "Am Rheinberg" in Köln-Weiß etwas ansehnlicher und gerade für die älteren Anwohner begehbar zu machen. Jahrelang weigert sich die Stadt Köln diesen Weg zu sanieren. Es ist mittlerweile eine unansehnliche Schlammwüste mit tiefen Schlaglöchern. Es handelt sich um ca. 100m Weg (geschätzt). Es wäre sehr schön, wenn neben den riesen Projekten, die sicher alle ihren Sinn haben vielleicht diesmal etwas für diese Strasse übrig bleiben würde.</p>	
<p><b>Platz 2066: Auf der Ruhr (Weiß), Park und Fahrsituation verbessern</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Eine Verbesserung der Fahr und Parksituation wäre ohne weiteres möglich. Zur Zeit werden einige Neubauprojekte durchgeführt, wobei man mit Ausnahmeregelungen vom Bebauungsplan wunderbar Parkplätze schaffen könnte. Der Bürgersteig könnte breiter werden und die Autos bekämen Parkbuchten. Hier könnte mit geringen Mitteln eine deutliche Verbesserung erreicht werden.</p>	
<p><b>Platz 2951: Fußgängerüberweg Bushaltestelle „Zum Hedelsberg“ in Köln-Weiß)</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) an der Bushaltestelle „Zum Hedelsberg“ (Weißerstr/ Weißer-Hauptstr. In Köln- Weiß) An dieser Bushaltestelle kommt es sehr häufig zu Beinaheunfällen. Da die Haltestelle in einer Kurve liegt, wird sie häufig als Ansporn zum rasanten Fahren angesehen. Die Haltestelle wird sehr stark von Schülern Altersklassen genutzt.</p>	
<p><b>Platz 2515: Parkplatz Friedhof Weiss</b>  Stimmen: -1 = 2 - 3, Art: Ausgabenvorschlag  Der kleine Parkplatz vor dem Friedhof in Weiss sollte asphaltiert werden. Die neue Trauerhalle wurde von der Dorfgemeinschaft Weiss in Eigeninitiative errichtet. Auf dem keinen Parkplatz davor, steht bei Regenwetter, die Trauergemeinde im Matsch. Mit ehr geringen Aufwand könnte das Umfeld deutlich verbessert werden. Die Eigenleistung der Bevölkerung beim Bau der Halle könnte so auch, seitens der Stadt, gewürdigt werden.</p>	
<b>Radwege in Rondorf und Umgebung</b>	
<p><b>Platz 212: Fehlender Fuß- und Radweg Rondorf/Hahnwald</b>  Stimmen: 18 = 18 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Es gibt zur Zeit nur eine Verbindung zwischen den Stadtteilen Hahnwald und Rondorf, nämlich die Hahnenstrasse, die eine Unterführung unter der Autobahn enthält. An dieser sehr unübersichtlichen Stelle gibt es weder einen Fuß- noch einen Radweg, was die Durchquerung ohne Auto sehr gefährlich macht. Ferner ist die Unterführung bei stärkerem Regen für Fußgänger und Radfahrer wegen Überschwemmung infolge zu schwacher Abläufe unpassierbar. Da es sich wie gesagt um die einzige Verbindung handelt,</p>	

<p>sollte hier unbedingt ein entssprechender Ausbau erfolgen. Zur Zeit gibt es nur eine Alternative, nämlich auch kleinste Strecken mit dem Auto zu fahren. Das sollte aber heutzutage nicht mehr die gewünschte Lösung sein!</p>	
<p><b>Platz 289: Radweg zwischen Immendorf und Rondorf</b>  Stimmen: 14 = 17 - 3, Art: Ausgabenvorschlag  Die Strasse zwischen Immendorf und Rondorf ist eigentlich mehr ein asphaltierter Feldweg, da sehr schmal und unbefestigt. Sie dient vielen Kindern als Schulweg mit dem Fahrrad, da die Busverbindung zwischen Rondorf und der Realschule in Godorf sehr schlecht ist. Die Kinder fahren mit dem Fahrrad, wobei sie oft das Rad einfach durch den Feldrand schieben, da das Fahren an der Strasse zu gefährlich ist. Da wäre ein Radweg dringend notwendig. Das Gleiche gilt für die Straße zwischen Rodnrof und Meschenich.</p>	
<p><b>Platz 426: Radwegeverbindung zwischen Meschenich, Rondorf, Immendorf</b>  Stimmen: 10 = 12 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Erstellung einer Radwegeverbindung zwischen Meschenich/Rondorf/Immendorf Seit mehr als 25 Jahren fordern Politik und Bürger eine sichewre Radwegeverbindung zwischen diesen 3 Orten, die durch vielfältige Kontakte von Vereinen, Familien, Schulen usw. vernetzt sind. Eine Radwegeverbindung besteht nicht. Radfahrer sind auf den schmalen städtischen Straßen, wo auch Busverkehr besteht, auf das höchste gefährdet. Hier ist unbedingt Abhilfe zu schaffen und wenn notwendig durch die Liegenschaftsverwaltung die entsprechenden Grundstücksankaufe zu tätigen.</p>	
<p><b>Platz 1120: Radweg in Rondorf - Birkenweg</b>  Stimmen: 4 = 5 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  In Rondorf fehlt ein Radweg, der das Durchfahren des Ortes gefahrlos möglich macht. Da die Rondorfer Hauptstraße, bzw. Rodenkirchener Str. für einen abgeteilten Radweg zu schmal ist, schlage ich vor, den Birkenweg als Radweg in Richtung Kapellenstraße zu verlängern. Der Birkenweg zw. Lerchenweg und Am Höfchen wird demnächst ohnehin verkehrsberuhigt ausgebaut, wird sich zum Radfahren also gut eignen. Und für die Kinder aus Hochkirchen, Hahnwald, Rondorf, die ab Ende 2008 per Fahrrad zur geplanten Saint George's School an der Kapellenstraße fahren, wäre es wichtig, die schmale und völlig überlastete Rondorfer Hauptstraße vermeiden zu können. Ein Ausweichen über die Feldwege ist keine Alternative (Straßenprostitution, freilaufende Hunde, einsam und unbeleuchtet).</p>	
<p><b>Platz 1336: Fehlender Radweg zwischen Rondorf und Meschenich</b>  Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Leider fehlt zwischen Rondorf und Meschenich ein Radweg. Es ist lebensgefährlich, in diesem Streckenabschnitt Fahrrad zu fahren.</p>	
<p><b>Platz 1780: Radweg Rondorf</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Die Hahnenstr verbindet Rondorf mit dem Hahnwald und indirekt mit weiteren Stadtteilen (Rodenkirchen, wo sich weiterführende Schulen befinden, etc). Leider ist in Rondorf neben der Hahnenstraße kein Radweg. Mein Vorschlag: Schaffung eines Fahrradweges an der Hahnenstr ab Ortsausgang Rondorf, unter der Autobahnüberführung durch bis zum Radweg im Hahnwald an der Bonner Landstr. Diese Strecke ist max 1 km lang, die Kosten dürften damit überschaubar sein, der Radweg würde es aber vielen Einwohnern erleichtern mit dem Rad zu fahren, zB Schülerin in die Schule nach Rodenkirchen.</p>	
<p><b>Platz 1783: Radwege in Rondorf</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde via E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben: Zwischen dem Militärring und Hochkirchen/Rondorf fehlt ein Fahrradweg, ebenso zwischen Kapellenstraße in Rondorf und Meschenich über die Bödinger Str. Dieser Vorschlag stellt eine redaktionelle Überarbeitung des per E-Mail eingereichten Originalvorschlags dar.</p>	
<p><b>Platz 1896: Einrichtung von Radwegen</b>  Stimmen: 1 = 4 - 3, Art: Ausgabenvorschlag  Zwischen Rondorf und Meschenich = BödingerStr. und zwischen Rondorf und Immendorf = Immendorfer Hauptstr. gibt es keinen Radweg! Dies ist äußerst gefährlich! Da an beiden Straßen rechts und links der Fahrbahn nur Felder sind, müsste es doch ohne große Umstände und Kosten möglich sein zumindest auf einer Fahrbahnseite einen Radweg anzulegen - Köln ist doch angeblich Fahrradfreundliche Stadt?!</p>	

<p><b>Platz 1903: Radwege in Rondorf</b>  Stimmen: 1 = 4 - 3, Art: Ausgabenvorschlag  Es gibt keine Radwege zwischen Rondorf, Immendorf und Meschenich. Dafür ist das Gebiet reichlich mit Feldwegen durchzogen, die leider kaum befahrbar sind. Es wäre schön, wenn diese geebnet und in irgendeiner Weise befestigt werden könnten, (mit Kies abgestreut und verdichtet) so wie die Fortführung der Straße &gt;Am Kirchweg&lt; nach Giesdorf. Dabei braucht auf Rennradler keine Rücksicht genommen werden, weil diese selbst die besten Radwege nicht benutzen.</p>	
<p><b>Platz 1926: Radweg zwischen Rondorf und Immendorf</b>  Stimmen: 1 = 3 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Ich würde einen Radweg zwischen Rondorf und Immendorf einplanen.</p>	
<p><b>Platz 1444: Kombiweg: Meschenisch-Rondorf-Immendorf</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Zwischen diesen 3 Kölner Orten im Kölner Süden existieren keinerlei Rad und / oder Fußwege. Zwischen Immendorf und Meschenisch ist die Straßenführung zudem hügelig und kurvenreich, somit für Fußgänger und Radfahrer recht gefährlich. Oder gibt es abseits der Straßen ausgebaute Wege?</p>	
<p><b>Platz 505: Rad- und Fußgängerweg Wasserwerkswäldchen Rondorf</b>  Stimmen: 9 = 10 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Errichtung eines Fuß- und Radweges mit Beleuchtung durch das Wasserwerkswäldchen in Rondorf / Hochkirchen um eine sichere Verbindung zum Militärring/Verteilerkreis zu schaffen.</p>	
<p><b>Platz 524: Fahrradwege und feste Wege rund um Köln-Meschenich</b>  Stimmen: 9 = 9 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Es fehlen generell im Kölner Süden insbesondere in und um Köln-Meschenich Fahrradwege und halbwegs befestigte Wege. - Meschenich Immendorf - Meschenich Rondorf - Rondorf durch Wasserwerkswäldchen - einfache befestigte Wege im Naturschutzgebiet (ausreichend wären Splittwege).</p>	
<p><b>Platz 931: Ausbau der Bödinger Str. mit Fahrrad- und Fußweg</b>  Stimmen: 5 = 6 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Die Bödinger Str., als Verbindung zwischen Rondorf und Meschenich, ist auszubauen bzw. zu verbreitern und mit einem Fuß- und Fahrradweg zu versehen. Nur dann ist es für alle Verkehrsteilnehmer wie Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger künftig ungefährlich diese Strecke zu benutzen.</p>	
<p><b>Platz 1356: Radweg</b>  Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Es ist an der Zeit das ein Radweg von Immendorf nach Rondorf gebaut wird.</p>	
<b>Radweg Wasserwerkswäldchen</b>	
<p><b>Platz 1925: Radweg Wasserwerkswäldchen</b>  Stimmen: 1 = 3 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Zur Anbindung von Rondorf/Hochkirchen, wäre ein Radweg zwischen Bonner Verteiler und Hochkirchen sinnvoll.</p>	
<p><b>Platz 2100: Eigener Rad/Fußweg Wasserwerkswäldchen</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Alle, die zwischen Hochkirchen und Militärring am Verteilerkreis mit dem Rad oder zu Fuß die Straße Wasserwerkswäldchen entlang laufen/radeln, kennen das Problem; sie befinden sich praktisch auf der Straße gefährlich nah an den passierenden Fahrzeugen. Es müsste doch wirklich realisierbar sein, hier einen ausreichenden Randstreifen für Fußgänger/Radler zu schaffen.</p>	
<p><b>Platz 1335: Fahrradweg anlegen</b>  Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Man muss mit dem Fahrrad von Rhondorf durch das Wasserwäldchen um zum Verteiler zu kommen. Die Anwohner warten schon 5 Jahre auf einen angelegten Fahrradweg. Als Frau traut man sich nicht durch den Wald zu fahren. Bürgerin bittet um Anlegen eines Fahrradweges.</p>	
<p><b>Platz 2201: Radweg für "Am Wasserwerkswäldchen"</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag</p>	

<p>ich wünsche mir einen Radweg für die Straße "Am Wasserwerkswäldchen". Die jetzige Straßensituation ist gefährlich für Radfahrer.</p>	
<p><b>Platz 2454: Radweg Wasserwerkswäldchen</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Zwischen Bonner Verteiler und Hochkirchen würde ich einen Radweg bauen.</p>	
<p><b>Verkehr in Rondorf</b></p>	
<p><b>Platz 572: Ausbau Hahnenstr. in Rondorf</b>  Stimmen: 8 = 9 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Ich beantrage den Ausbau der Hahnenstraße in Rondorf (zwischen Reiherstr. und Bonner Landstr. am Hahnwald). Diese Straße ist seit Ewigkeiten ein Provisorium und sollte endlich der immens gewachsenen Bevölkerungsdichte und damit der Anzahl Fahrzeuge in diesem Stadtteil angepasst werden. Dazu fehlt der Rad- und Fußweg! Die Straße ist auch Schulweg, aber äußerst gefährlich, da eben nicht ausgebaut.</p>	
<p><b>Platz 1060: Verkehrsberuhigung in Köln-Rondorf</b>  Stimmen: 4 = 8 - 4, Art: Ausgabenvorschlag  Die Achse Rondorfer Hauptstr./Rodenkirchener Str. in Köln-Rondorf unterliegt einer hohen Verkehrsbelastung, deren überwiegender Teil bereits auf eine Höchstgeschwindigkeit von 30km/h begrenzt ist. Da die anliegenden Straßen bereits größtenteils als 30-Zonen deklariert sind, schlage ich vor den genannten Bereich ganzheitlich als 30-Zone auszuweisen. Auf diesem Wege können vorhandene Verkehrsschilder entfernt werden. Ferner führt besonders im Berufsverkehr die höhere Taktung der KVB-Linien an der Haltestelle "Rondorf" zu Stauungen. Eine Wartezeit von mehreren Minuten, um von der Hahnenstr. aus auf die Rondorfer Hauptstr. abzubiegen ist keine Seltenheit. Daher schlage ich hierzu die Installation einer Ampelanlage an genanntem Punkt vor.</p>	
<p><b>Platz 1170: Beleuchtung Schulweg Köln Rondorf</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Siehe zunächst Auszug aus der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom März 2006:  "Für die Notbeleuchtung im Gebiet des bislang unbeleuchteten Gehwegs zwischen Waldkauzweg – Adlerstraße - Merlinweg und Uhuweg soll nun von den verantwortlichen Stellen auch zeitnah ein technischer Vorschlag zur endgültigen Beleuchtung des Gehwegs vorgelegt und umgesetzt werden. Abstimmungsergebnis der Bezirksvertretung: Einstimmig zugestimmt." Umgesetzt wurde dieser Beschluss aber nicht mit der Begründung, es handele sich um die Beleuchtung von Grünanlagen. Tatsächlich handelt es sich aber um den einzigen (durch eine Grünanlage führenden) Schul- und Zugangsweg. Die zur Zeit installierte Baustelleneleuchtung verschandelt die gesamte Parkanlage und führt zu erheblichen Blendungen. Es ist nicht einzusehen, warum die bei der Anlage der Siedlung in den 90er Jahren vergessene Beleuchtung jetzt nicht entsprechend der Beleuchtung der anderen Strassen und Wege nachgeholt wird. Es handelt sich eben nicht um die Beleuchtung von Grünanlagen, sondern um die eines (durch eine Grünanlage führenden) Weges, der u.a. für die zahlreichen im Merlin- und Uhuweg wohnenden Kinder der einzige Schulweg ist.</p>	
<p><b>Platz 1094: Ausbau der Hahnenstr.in Rondorf</b>  Stimmen: 4 = 5 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Die Hahnenstr. ist seit 13 Jahren nur provisorisch geteert. Da sie von vielen Kindern auch als Schulweg benutzt wird, sind Fahrradwege und einvernünftiger Strassenbelag dringend notwendig. Der Ausbau ist schon seit Jahren versprochen aber bis heute nicht erfolgt. Ausserdem wird sie von vielen PKWs als Entlastung der zu stark befahrenen Hauptstrasse benutzt. Dieser Umstand und die fehlenden Fuß- und Radwege führen oft zu sehr gefährlichen Situationen. Da ist es nur ein Wunder, dass nicht mehr Unfälle passieren. Daher halte ich den Ausbau mit Fuß- und Radweg für eine sinnvolle Investition.</p>	
<p><b>Platz 1243: Rondorf, Ausbau Hahnenstrasse</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Die Hahnenstrasse in Rondorf, die sehr rege als Durchgangsstrasse genutzt wird, ist nicht mehr als ein Feldweg. Es bestehen keine Straßenmarkierungen, kein Fahrradweg, kein Bürgersteig. Sehr gefährlich für alle Beteiligten im Strassenverkehr (sowohl für Autofahrer als vor allem auch für Fußgänger und Radfahrer, insbesondere für Kinder). Diese Strasse sollte unbedingt ausgebaut und damit sicherer gemacht werden!!</p>	
<p><b>Platz 1387: Zebrastrifen in Rondorf</b>  Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Viele Bürger aus Rondorf, ganz besonders die älteren, wünschen sich dringend einen Zebrastrifen auf der viel befahrenen und</p>	

<p>sehr oft völlig überlasteten Rodenkichener Straße, und zwar an der quirligsten Stelle zwischen Post, Sparkasse und Apotheke einerseits und dem Plus Discountmarkt andererseits. Optimal wäre die Stelle genau vor dem Ein-/Ausgang der Sparkasse.</p>	
<p><b>Platz 2385: Zebrastreifen Rondorf</b>  Stimmen: 0 = 2 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Viele Rondorfer Bürger, besonders die Älteren, haben erhebliche Probleme damit, die vielbefahrene und völlig überlastete Rodenkirchener Straße im Ortskern Rondorf zu überqueren. Ein Zebrastreifen in Höhe der Sparkasse/Plus Discountmarkt ist dringend erforderlich, um mehr Sicherheit zu gewährleisten.</p>	
<p><b>Platz 2674: Geschwindigkeits-Reduzierung Westerwaldstraße</b>  Stimmen: -2 = 0 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Obwohl in der Westerwaldstraße in Rondorf "Durchfahrt verboten" und "Tempo 30" Schilder stehen, rasen viele fremde Autofahrer mit gefährlich hoher Geschwindigkeit durch diese Straße, um schnell zur Autobahn A 555 zu kommen, oder nachdem sie von dieser zurück kommen. Der Einbau von Schikanen oder Aufpflasterungen ist dringend zur Reduzierung der Geschwindigkeit erforderlich.</p>	
<p><b>Platz 267: Fußgängerüberweg</b>  Stimmen: 15 = 16 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Auf der Rondorfer Hauptstraße in Höhe Hahnenstraße wird dringend ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen oder Ampel) benötigt, da die Fußgänger (dies ist vor allem gefährlich für Kinder und Gehbehinderte) ansonsten bis zur Ampel in Hochkirchen laufen müssen um sicher über die Straße zu kommen.</p>	
<p><b>Platz 562: Aufwertung Kreuzung Bonner Landstraße / Friedrich-Ebertstraße, Einfahrt Hochkirchen</b>  Stimmen: 8 = 10 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Der Bauzaun auf dem Grüngelände/Autobahnwall, an der Einmündung der Bonner Landstraße / Ecke Friedrich-Ebert-Str./ Rodenkirchener Str. soll nun nach Jahren endlich verschwinden. Auch die dahinterliegende Grünfläche ist zu pflegen, damit dieser Schandfleck zur Einfahrt nach Rondorf-Hochkirchen endlich ansehnlicher wird. Der weitere Verlauf des Radsweges an der Bonner Landstraße ist regelmäßiger zu reinigen. Auch der Straßenrand ist unansehnlich und matschig. Hier ist es notwendig eine richtige Gestaltung vorzunehmen. Die Behelfsverkehrinsel sollte von einer richtigen Überquerungshilfe ersetzt werden, und es sollte geprüft werden, ob dort ein Kreisel gebaut werden könnte. Diese Stelle ist ein Unfallschwerpunkt.</p>	
<p><b>Platz 912: Fußgängerüberweg</b>  Stimmen: 5 = 7 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  An den Haltestellen der Linien 131, 132 und 135 auf der Rondorfer Hauptstraße ist kein gesicherter Fußgängerüberweg. Ampel oder zebrastreifen wäre angeraten.</p>	
<p><b>Platz 1983: Köln-Rondorf Parkplatz Kapellenstraße Fußweg</b>  Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Der Parkplatz an der Kapellenstraße in Rondorf bietet im hinteren Bereich ideale Voraussetzungen um dort einerseits im Dunkeln und uneinsichtig zu stehen, auch um evtl. den naheliegenden Sperrbezirk zu vermeiden oder um dort Abfall zu entsorgen oder sonstige Dinge zu machen. Ferner wird dieser Parkplatz überquert von Nutzern der Busse an der Haltestelle Kapellenstraße, die dann quer um in den Bereich Talweg in Rondorf zu kommen. Dieser Weg als auch der Parkplatz im hinteren Bereich sind komplett unbeleuchtet und bei Dunkelheit überhaupt nicht sicher. Eine einfache Maßnahme, wie z.B. die Müllcontainer auf den Parkplatz entlang des Gebäudes der Telekom zu stellen und nicht quer, würde den hinteren Bereich kostenfrei leichter einsehbar machen. Eine einfache Beleuchtung im hinteren Parkplatzbereich und entlang des Fußweges würde den Weg ebenfalls sicherer machen. Hinzu kommt, dass die Überquerung des Parkplatzes und die Nutzung des Fußweges auch durch Kinder auf und zurück vom Bolzplatz genutzt werden. Hier sollte sinnvoll geschaut werden, was möglich wäre mit geringen Kosten. Der Parkplatz an sich muss unbedingt bleiben, da er die Rondorfer Hauptstraße auf der zahlreich im Fahrweg geparkt wird, entlastet.</p>	
<p><b>Platz 2321: Zebrastreifen Rondorf</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Viele Rondorfer Bürger, besonders die Älteren, haben erhebliche Probleme damit, die vielbefahrene und völlig überlastete Rodenkirchener Straße im Ortskern Rondorf zu überqueren. Ein Zebrastreifen in Höhe der Sparkasse/ Plus Discountmarkt ist dringend erforderlich, um mehr Sicherheit zu gewährleisten.</p>	

<p><b>Platz 2570: Geschwindigkeitsüberwachung im Merlinweg</b>  Stimmen: -1 = 0 - 1  Der Merlinweg in Köln-Rondorf ist eine Spielstrasse. Hier wird sowohl von Anwohnern aber insbesondere von nicht ansässigen Autofahrern die Geschwindigkeit häufig stark überschritten. Eine Geschwindigkeitskontrolle in dieser Strasse wäre sinnvoll, zumal bereits einmal ein Kind angefahren wurde.</p>	
<p><b>Platz 2856: Ampel für Rondorf</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Wir vermissen eine sichere Überquerung der Rondorfer Hauptstraße.</p>	
<p><b>Platz 2940: Entschärfung der Gefahrenstellen im Bereich Unterführung der A 555 am Ortseingang Hochkirchen</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Die Dorfgemeinschaft Rondorf-Hochkirchen-Höningen ist mit Vorschlägen zu Problembeseitigung schon mehrfach an die Stadt herangetreten und hat auf die äußerst gefährliche, ja katastrophale Situation des Fahrradverkehrs auf der Rodenkirchener Straße und Rondorfer Hauptstraße hingewiesen, die viele Verkehrsunfälle - sogar auch mit Todesfolge - zeitigte. Hier jetzt noch einmal Vorschläge zur Problemlösung. Wir stellen unsere Überlegungen und Wünsche ausgehend von der Autobahnunterführung Rodenkirchener Str. dar. Diese teilt die Ortschaft in zwei nicht ohne Gefahren zu passierende Hälften. Die wahrscheinlich gefährlichsten und problematischsten Stellen sind der Bereich der Einmündung der Bonner Landstr. in die Rodenkirchener Str. sowie der Bereich unmittelbar nach der Unterführung der A 555 und zwar aus folgenden Gründen: Problemlage: Der von Rodenkirchen kommende Fahrradverkehr kann an dieser Stelle nicht verkehrsgerecht Richtung Hchkirchen-Rondorf fortgesetzt werden, da eine Querung der Straße im Bereich der Unterführung der A 555 äußerst gefährlich ist. Auch auf der linken Seite können Fußgänger und Fahrradfahrer (verkehrswidrig aber sicher) nicht auf dem Bürgersteig bleiben, da er regelmäßig zugesperrt ist. Wenn man beobachtet, wie viele Eltern mit Kinder nach oder vor einem Besuch im Forstbotanischen Garten (oft mit Kinderwagen) sich hier abmühen, um passieren zu können, kann man diesen seit Jahren unveränderten Zustand nicht begreifen. Wir haben in mehreren Schreiben auf dieses Dilemma hingewiesen und keine oder nur unverständliche Reaktionen erfahren. Die Gefahrensituation stellt sich analog für den dorfauswärts Richtung Hahnwald und Rodenkirchen laufenden Fußgänger- und Fahrradverkehr dar. Die Rodenkirchener Str./Rondorfer Hauptstr. bleibt insgesamt eine für Fahrradfahrer und Fußgänger gefährliche Hauptverkehrsader nach und durch die beiden Ortschaften, die kaum in nordost-südwestlicher Richtung und umgekehrt bisher vermieden werden kann. Lösungsvorschlag: Unser Lösungsvorschlag konzentriert sich auf die Rodenkirchener und in Verlängerung Rondorfer Hauptstr. und argumentiert in dieser Reihenfolge: 1. Für die Passanten zu Fuß und Fahrrad dorfeinwärts- also von Rodenkirchen kommendem pfiehlt sich eine Querung der Rodenkirchener Str. unmittelbar vor der Brücke. Zur gefahrlosen Sicherung dieser neuralgischen Stelle schlagen wir eine Geschwindigkeitsreduzierung möglichst auf 30 km/h vor. 2. Ausbau einer Fahrradspur auf dieser Seite: - Unter der Brücke den (von Rodenkirchen aus kommend) rechten Seitenstreifen fußgängerund fahrradfahrgerecht ausbauen (geringer Aufwand!); - Unmittelbar hinter der Brücke Ortseingang Hochkirchen sollte ein Fahrradweg quer durch das Wäldchen führen, der dann in den Halb-Miel-Ring mündet. Bisher gegen diese Vorstellung erhobene Einwände dürften sich leicht ausräumen lassen, da bei einer gemeinsamen Ortsbegehung von uns festgestellt wurde, dass hier schon ein pfadähnlicher Fußweg existiert und bei dessen Nutzung kein einziger ausgewachsener Baum gefällt werden müßte. Die unkontrollierte Nutzung dieses Wäldchens- unter anderem zur unbefugten Müllentledigung- ist ökologisch sicher schädlicher als die Passage eines ordentlich eingerichteten Fußgänger- und Fahrradweges. - Dieser Weg kann dann leicht als parallele Fußgänger- und Radwegeverbindung parallel zur Rodenkirchener-/Hauptstr. fortgeführt werden, über Blautannenweg, Erlengrund, Am Rodderpfädchen bis zur Straße "Am Höfchen" ! Bis hierher ließe sich also diese verkehrsreiche Zentralader für diese sensibleren Verkehrsteilnehmer nordwestlich anstandslos umgehen! 3. Von der Straße "Am Höfchen" bis zur Kapellenstr. wäre ein weiterer Fußgänger- und Fahrradweg zu bauen. Er verlief dann nur kurz durch bisher offenes Feld und würde dann zwischen Johannishof und der neu zu errichtenden St. George's School verlaufen. Es braucht hier nicht weiter auf die Bedeutung einer solchen Verbindung hingewiesen werden, zumal, wenn man den einsetzenden Schülerverkehr zu dieser neuen Schule berücksichtigt. 4. Eine Parallelführung neben der Rodenkirchener-/Rondorfer Hauptstr. im südöstlichen Teil der Ortschaften Hochkirchen und Rondorf ist leichter möglich, wenn ein gefährliches Hindernis, das Parken der (vier) Autos hinter der Unterführung dorfeinwärts beseitigt oder so geregelt wäre, dass der Bürgersteig völlig frei bliebe. So wäre ein Anwohnerparken unter der Autobahnbrücke denkbar! Die beschriebenen Maßnahmen wären von ausschlaggebendem verkehrsmäßigem Gewinn für die beiden Ortschaften Hochkirchen und Rondorf und auch für die Anbindung an die umliegenden Stadtteile.</p>	

<p><b>Platz 2036: Zaunhofstraße</b>  Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Wie viele Menschen sollen hier noch sterben? Diese Straße von Immendorf nach Meschenich ist die reinste Zumutung, ein besserer Feldweg, jedoch mindestens genauso kurvenreich. Eine Beschränkung auf 50 km/h (?) bringt leider nichts. Die Strecke wird auch für viele aus dem Bezirk genutzt, um nach Brühl oder Hürth zu gelangen. Hier ist dringend ein Ausbau erforderlich!</p>	
<p><b>Rondorf sonstiges</b></p>	
<p><b>Platz 1270: Unterführung Rondorf - Hahnwald</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Erneuerung der Unterführung zwischen Rondorf und Hahnwald da diese bei etwas stärkeren Regenfällen ganz geflutet ist und für Fussgänger oder Radfahrer nicht mehr passierbar ist. Auch der Durchgang für Autos ist nahezu unmöglich.</p>	
<p><b>Platz 3173: Vermeidung ständiger Überflutungen Unterführung Hahnenstr. in Köln-Rondorf</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Nach ergiebigen Regenfällen ist dauernd die Unterführung Hahnenstr. unterhalb der A 555 in solchem Ausmass überflutet, dass Fahrzeuge kaum oder gar nicht mehr hindurch fahren können. Es sollten entsprechende Verbesserungen der Abflüsse in die Kanalisation und eine Sicherung der Böschungen gegen Schlammabgänge geschaffen werden.</p>	
<p><b>Platz 155: Lärmwall an der A555 in Rondorf</b> (aus sonstiges hierher verschoben)  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Lärm macht krank! Das ist eindeutig bewiesen. Die Bewohner des Kölner Südens, vor allem auch die Einwohner des Ortsteils Rondorf/Hochkirchen werden hier nicht nur durch den Fluglärm (auch nachts!) sondern vor allem auch durch den Autobahnlärm belästigt. Überall in Köln (aktuell z.B. auf der A1) wo Autobahnen 3-spurig ausgebaut werden, werden große Lärmschutzwände installiert. Warum geschieht dies nicht auch entlang der A555 im Kölner Süden? Hier dient lediglich ein bepflanzter Erdwall als Lärmschutz. Als Rondorfer Bürgerin kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass wir im Sommer an manchen Tagen ins Wohnzimmer ausweichen müssen, weil der Lärm draussen im Garten nicht zu ertragen ist!!! Ich bitte die Verantwortlichen hier dringend um eine Lösung.</p>	
<p><b>Platz 1643: Straßenbahnanschluß Rondorf</b>  Stimmen: 2 = 3 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Die südlichsten Stadtteile wie z.B. Rondorf werden immer mehr bebaut, aber die Infrastruktur wächst nicht mit. Deshalb der dringende Wunsch nach Ausbau des Straßenbahnnetzes bis Rondorf.</p>	
<p><b>Platz 3172: Verlegung der Bushaltestelle Linie 131/132 Lerchenweg in Rondorf</b>  Stimmen: = -  Diese Haltestelle befindet sich gerade mal 120 Meter hinter der Haltestelle Hochkirchen. Bis zum nächsten Haltepunkt Rondorf sind es dann wieder 1 KM. Es wäre sinnvoll und wünschenswert, stattdessen eine Haltestelle wesentlich zentraler z. B. in Höhe der Bussardstrasse einzurichten, oder aber die Bedarfshaltestelle Reiherstrasse als ständigen Haltepunkt in den Linienverkehr zu integrieren.</p>	
<p><b>Rondorf / Höningen</b></p>	
<p><b>Platz 1877: Wiederherstellen der Strassen</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Sparvorschlag  Durch den U-Bahn-Ausabau wird der Abraum nach Rondorf Kiesgrube verbracht. Dadurch sind die Kapellenstrasse und die Strasse nach Höningen durch die Überlastung total wellig und zerstört geworden. Für uns steuerzahlende Bürger erhebt sich der Anspruch auf gute Fahrbahnen wie in Lindenthal, Junkersdorf, Rodenkirchen und Hahnwald.</p>	
<p><b>Platz 1970: Fußgängerüberweg</b>  Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Auf der Brühler Landstr. Haltestelle Höningen/ Rondorfer Weg fehlt ein Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen oder Verkehrsinsel) damit die Fußgänger sicher über die Brühler Landstraße kommen. Außerdem sollten dadurch die Autos zu reduzierter Geschwindigkeit angehalten werden.</p>	
<p><b>Platz 2614: Verkehrsanbindung Köln-Höningen</b></p>	

<p>Stimmen: -1 = 0 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Ab 19:30 Uhr besteht für den Stadtteil Höningen keine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Um 19:30 Uhr fährt der letzte Bus der Linie 131. Der Ort Höningen wird quasi "abgeschnitten". Vorschlag ist, eine durchgehende Verkehrsanbindung an den öff. Nahverkehr. Die Linie 132, die bis in die Nacht hinein fährt, könnte man ggf. ebenfalls über Höningen fahren lassen.</p>	
<p><b>Verkehr in Rodenkirchen</b></p>	
<p><b>Platz 47: Verkehrsberuhigung in der Römerstrasse</b>  Stimmen: 48 = 50 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Die übermäßig breite und viel zu schnell befahrene Römerstraße zwischen Schillingsrotter Straße und Friedrich-Ebert-Straße sollte durch die Markierung von wechselseitigen Parkstreifen beruhigt werden. Dieser Punkt wurde in der Bezirksvertretung verhandelt, aber die Verwaltung ist noch nicht zu einem Ergebnis gekommen. Hier könnte die Stadt mit minimalen Mitteln einen maximalen Effekt erzielen.</p>	
<p><b>Platz 2041: 7948</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0  Verkehrsberuhigendes Parken in der Römerstraße ist eine minimale Lösung mit maximaler Hilfe für Familien.</p>	
<p><b>Platz 1448: Kreisverkehr Kreuzung Römerstr /Friedrich-Ebert-Str in Rodenkirchen</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Sparvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: An der Kreuzung Römerstr /Friedrich-Ebert-Str in Rodenkirchen sollte ein Verkehrskreis angelegt werden, um Wartezeiten und CO2 Ausstoß zu verringern. Einsparung einer Ampel als Sparvorschlag.</p>	
<p><b>Platz 2050: Ampelanlage/Kreisverkehr in Rodenkirchen Schillingsrotter</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde via E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben: Die Ampelanlage in Rodenkirchen Schillingsrotter Str./Römerstr. mit 8 Ampelmasten könnte entfallen oder durch einen Kreisverkehr ersetzt werden, da es sich bei der Römerstr. um eine ruhige, verkehrsarme Anwohnerstraße handelt. Dieser Vorschlag stellt eine redaktionelle Überarbeitung des per E-Mail eingereichten Originalvorschlags dar.</p>	
<p><b>Platz 103: Tempo 30</b> (aus sonstiges hierher verschoben)  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Obwohl für die Römerstr. ab Kreuzung Schillingsrotter Str. bis An den vier Linden Tempo- 30-Zone ist, wird hier gerast. tempokontrollen wären unbedingt erforderlich; zumal es sich hier um einen Schulweg handelt, der von vielen Schülern per Fahrrad genutzt wird.</p>	
<p><b>Platz 2484: Verkehrsberuhigung Rodenkirchen</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Die Schillingsrotter Str. in Köln-Rodenkirchen ist eine Verbindungsstrasse vom Ortskern Rodenkirchen zur B9 (Forstbotanischer Garten). Die Schillingsrotter Strasse führt fast ausschließlich durch Wohngebiet (Einfamilienhäuser, kleine Wohneinheiten und mittelgrosse Wohnanlagen). Auf einer Strecke von nahezu einem halben Kilometer (Strassenteil zwischen Ringstr. und Römerstr.) befindet sich kein Fussgängerüberweg und die Geradlinigkeit der Strasse verführt zu ständiger Geschwindigkeitsüberschreitung innerhalb der Ortschaft. Die Fusswege an der Strasse werden von einer grossen Zahl von Schulkindern genutzt, die aber im Berufsverkehr keine Möglichkeit haben die Strassenseite zu wechseln um beispielsweise den Bahnhof Rodenkirchen (Linie 16) zu erreichen. Der Bahnhof liegt auf mittlerer Höhe des besagten Teilstücks. Bedeutet, dass die Schüler erst ca. 200 m zur nächsten Ampel laufen müssen um dann wieder einen fast gleich grossen Weg zurück zu laufen. Weiterhin haben auch ältere Menschen Probleme die Strasse sicher zu überqueren, um die "Klinik links vom Rhein" zu erreichen. Das kommt auch nicht selten vor, da viele Klinikpatienten zum Röntgeninstitut im Rodenkirchner Bahnhof geschickt werden und dadurch angehalten sind, wie die o.g. Schüler vorzugehen. Insbesondere Rollstuhlfahrer werden vor große Probleme gestellt. Eine Verkehrsberuhigung (Tempo 30 und zwei Überwege) tut Not. Zumindest sollte die Situation dort seitens der Stadt mal begutachtet werden; nicht Nachmittags sondern Morgens, wenn die Schüler unterwegs sind. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.</p>	
<p><b>Platz 2576: Kreisverkehr in Rodenkirchen</b>  Stimmen: -1 = 0 - 1, Art: Ausgabenvorschlag</p>	

<p>Dieser Vorschlag wurde schriftlich von J. Drilling eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Grimmelshausen Str. / Aulenweg in Rodenkirchen. Begründung: Unfallschwerpunkt infolge Unübersichtlichkeit und vielfach zu hoher Geschwindigkeit auf dem Auenweg trotz vorgeschriebener Höchstgeschwindigkeit von 30 km /h.</p>	
<p><b>Platz 2864: An der Hellfuhr als Spielstraße</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich von Ute eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Es wäre schön, die Straßen An der Hellfuhr als Spielstraße aus zu schildern. Die Straße ist einspurig für Fußgänger, Radfahrer und Autos in beide Richtungen. Ein Schild am Aufgang der Straße aufzustellen dürfte ja auch nicht so teuer sein.</p>	
<p><b>Platz 1154: Ampelschaltung Rodenkirchener Bahnhof</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0  Die Ampelschaltung für Fußgänger am Rodenkirchener Bahnhof ist katastrophal geregelt. Obwohl ständig Fußgänger die Straße überqueren wollen, wird nur auf "Grün" geschaltet, wenn zuvor jemand den Handknopf betätigt hat. Außerdem ist die grün-Phase viel zu kurz geschaltet. So erzieht man "Rotläufer"</p>	
<p><b>Platz 1155: Ampelschaltungen-Stromeinsparung</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Sparvorschlag  Zwei Vorschläge zu Verkehrsampeln: 1. Rodenkirchen-Sürther Straße, Ampel zwischen Araltankstelle und Gesamtschule sollte nur bei Bedarf aktiviert werden, d.h. wenn Schüler den Schalter für die Fußgängerampel drücken oder Pkw aus der Seitenstraße kommen. Die derzeitige Lösung führt auch zu unnötigen Stops der Pkw auf der Sürther Straße mit entsprechenden Abgasen. In der Nacht kann diese Ampel komplett abgeschaltet werden. 2. Gleiches gilt für die Ampel in der Wattingnie Straße, nahe der Bahnunterführung. Hier müssen Pkw in beiden Richtungen oft bremsen und halten, obwohl die Ampel kurz vor dem Stop wieder auf grün springt und kein Seitenverkehr wartet (Induktionsschleife für diesen ist vorhanden).</p>	
<p><b>Platz 2178: Ortseingangsschild Rodenkirchen</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Seit Jahren fehlt das Orteingangsschild Rodenkirchen, wenn man von auswärts über den Militärring abbiegt in die Konrad-Adenauer-Str. nach Rodenkirchen. Wo beginnt die Stadt? Befindet man sich verkehrsrechtlich auch im Ortskern immer noch "auf der Landstraße"?</p>	
<p><b>Platz 2240: Sicherer Schulweg für den Rodenkirchener Süden</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Die Weißer Straße als Schulweg zu den Grundschulen, zum Gymnasium und zur Hauptschule ist unsicher. Die Radwege sind gerade morgens, wenn die Jugendlichen zur Schule fahren, zugeparkt oder stellenweise zu eng (weil gemeinsamer Rad- und Fußweg), dass es regelmäßig zu gefährlichen Situationen kommt. Es muß ein separater Radweg in beiden Richtungen geschaffen werden, der nicht zugeparkt werden kann.</p>	
<b>Fahrradwege Rodenkirchen</b>	
<p><b>Platz 1189: Fahrradwege "Rodenkirchen"</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Ganz davon abgesehen, daß Rodenkirchen ein "Ausflugsziel" von Köln sein soll....Aber kommen Sie mal mit dem Fahrrad nach Rodenkirchen. So gut wie keine Radwege. Unzumutbarer Verkehr auf der Hauptstraße. Und dazwischen die "Radfahrer" Kein Fahrradweg (in keine Richtung) !!!! Wir sollen (und wollen) das Autofahren so weit wie möglich verhindern. Aber wie soll man als älterer Bürger in einem solchen Verkehr mit dem Rad zurechtkommen?</p>	
<p><b>Platz 1968: Fahrradwege Einbahnstraße</b>  Stimmen: 1 = 2 - 1  Im Rodenkirchener Stadtzentrum - Hauptstraße/ Maternusstraße - gibt es keine Radwege, was das Fahrradfahren sehr gefährlich macht. Durch die Anpflanzungen in der Fahrbahnmitte der Hauptstraße fahren Autofahrer oft mit minimalem Abstand an Radfahrern vorbei. Da das Ortszentrum von Weißern und Sürthern lediglich als Durchfahrtstrasse Richtung Innenstadt und zurück genutzt wird, bedeutet dies eine sehr hohe Verkehrs- und Abgasbelastung. Vorschlag: Die Hauptstraße Richtung Innenstadt zur Einbahnstraße umfunktionieren. Abends könnte der Verkehr über die Ringstraße und die Militärringstraße zurückgeführt werden. So wäre</p>	

<p>es möglich auf der Hauptstraße Radwege anzulegen, da mehr Fläche zu Verfügung stünde. Anpflanzungen von das Ortsbild verschönernden Bäumen wären dann am Fahrbahnrand möglich, da nicht mehr so viele Autos durch den Ort fahren würden. Fußgänger und Fahrradfahrer würden nicht mehr so extrem durch Abgase belastigt.</p>	
<p><b>Platz 1997: Radweg Maternusstraße Rodenkirchen</b>  Stimmen: 1 = 2 - 1  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Es ist dringend erforderlich, dass für die Radfahrer auf der Maternusstr. in Rodenkirchen ein Radweg oder ein Sicherheitsstreifen angelegt wird. Begründung: Zur Senkung des CO2 Ausstoßes und aufgrund der Parknot im Ortskern fahren viele Bürger (vor allem ältere) oft mit dem Fahrrad zum Einkauf zum Maternusplatz. Die Autos lassen ihnen meist keinen Platz zum Bordstein, wenn sie an der Ampel Brückenstr./Maternusstr. Warten müssen. Hohe Unfallgefahr beim anfahren den Ver-ehr! Ebenso auf der Ringstr.-Brückenstr. an der Ampel</p>	
<p><b>Verkehr Gesamtschule Rodenkirchen</b></p>	
<p><b>Platz 837: Fussgängerampel Sürther Str. in Rodenkirchen</b>  Stimmen: 6 = 6 - 0, Art: Sparvorschlag  Auf der Sürther Str. gibt in Höhe der Gesamtschule eine Fussgängerampel. Diese ist leider nicht mit Drückern für Fussgänger ausgerüstet so dass die Autofahrer im 2 Minuten Takt rot haben ohne dass weit und breit ein Fussgänger zu sehen ist. Diese Ampel kostet nur Geld und Nerven der Autofahrer. Hinzu kommt das nur selten Fussgänger diesen Überweg benutzen weil auf der einen Seite nur Einfamilienhäuser sind und auf der anderen Felder.</p>	
<p><b>Platz 2112: falsche Ampelschaltung</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Sparvorschlag  Es handelt sich um die Ampelschaltung kurz vor dem Starrenkasten auf der Sürther Str. / Gesamtschule Rodenkirchen aus Sürth kommend. Diese Ampel ist automatisch geschaltet, also auf Intervall. Dies ist ein solcher Quatsch, weil ich mich jedes Mal ärgere: kein Mensch benutzt diesen Überweg nachmittags. Vormittags okay, weil die Kinder dort über die Strasse laufen. Aber warum, um Gottes Willen, macht man da keinen Drücker an die Anlage, damit die Ampel nur umschaltet, wenn da jemand drüber gehen will ?? Übrigens die nachfolgende Ampel ( Michaelshoven) Richtung Rodenkirchen ist dann meistens noch so ungünstig geschaltet, dass man da dann auch schon wieder steht und auf Weiterfahrt wartet. Wäre auch ökonomisch sinnvoll hier einen Drücker einzubauen.</p>	
<p><b>Platz 2801: Starenkästen Sürther Straße</b>  Stimmen: -10 = 2 - 12, Art: Sparvorschlag  Die zwei Starenkästen auf der Sürther Straße in Höhe der Gesamtschule Rodenkirchen könnten ohne weiteres eingespart werden. Diese Kästen sind schon mehr als bekannt und jeder Autofahrer bremst davor ab und wenige Meter später stehen wieder über 50km/h auf dem Tacho.</p>	
<p><b>Rodenkirchen sonstiges</b></p>	
<p><b>Platz 1457: Michaelshoven: ebenerdiger Übergang an der Straßenbahnhaltestelle der Linie 16</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Ich plädiere für einen ebenerdigen Übergang über die Gleise an der Straßenbahnhaltestelle Michaelshoven, wie er an der stadteinwärts nächstgelegenen Haltestelle Siegstraße ja auch möglich ist. Nach meiner Ansicht ist es ein Unding, dass an der Haltestelle Michaelshoven, die bedingt durch die nahe gelegenen Behinderten- und Senioreneinrichtungen von vielen Behinderten und älteren Menschen genutzt wird, ein Übergang über die Bahngleise nur über eine sehr steile Brücke, die bei Regen im Verbund mit Herbstlaub und natürlich auch bei tieferen Temperaturen ziemlich rutschig ist, möglich ist. An beiden Enden dieser, wie ich meine, Brückenfehlplanung stehen Absperrgitter und Steinpoller, die die Durchfahrt für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen, wie ich meine, unmöglich machen. Zwar gibt es für diese Personengruppe auf beiden Bahnsteigen Aufzüge, die aber leider oft außer Betrieb sind. Mein Vorschlag ist ein ebenerdiger Überweg über die Bahngleise der Linie 16 sowohl am nördlichen als auch am südlichen Ende der Haltestelle Michaelshoven, meinerwegen auch durch eine Schranke gesichert, wie an der nahegelegenen Haltestelle Siegstraße ebenfalls vorhanden. Dadurch könnten die reparatur- und vandalismusanfälligen Aufzüge abgebaut und deren Betriebskosten eingespart werden. Üblich ist es, was ich schon zimal gesehen habe, dass Fahrgäste, die die Linie 16 in welche Richtung auch immer nutzen wollen (Schüler der nahegelegenen Gesamtschule, Arbeitnehmer auf dem Weg von oder zur Arbeit) vom Bahnsteig</p>	

auf die Gleise springen, diese in manchmal waghalsigen Manövern überqueren, um am gegenüberliegenden Bahnsteig wieder hochzuklettern. Entschärft diese gefährliche Praxis durch Schaffung der ebenerdigen Übergänge über die Bahngleise!!!	
<p><b>Platz 1684: Baumpflege in Rodenkirchen</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Im Stadtteil Rodenkirchen gibt es einige Straßen, in denen die Stadt Köln ihren baumpflegerischen Verpflichtungen nicht nachkommt. So gibt es beispielsweise im Nibelungenweg und in der Siegfriedstraße einige Stolperstellen durch Baumwurzeln, die die Bürgersteinplatten anheben. Das muss sich ändern, nicht zuletzt da in Rodenkirchen sehr viele ältere Menschen leben.</p>	
<p><b>Platz 2408: Ein Brunnen für den Maternusplatz</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Sparvorschlag  Der Maternusplatz in Rodenkirchen nimmt dieser Tage städtebaulich eine qualitätvolle moderne Gestalt an und löst die gravierenden Parkprobleme des Einkaufsortes. Weiter so, liebe Kölner Stadtverwaltung, lieber Fritz Schramma. Aber was die Platzsituation für Kunden und Besucher noch attraktiver machen kann, ist ein geschmackvoller Brunnen. Der muss die Stadt nicht unbedingt zusätzliches Geld kosten, wenn sich ein Sponsor findet. denn Kultur in Form eines attraktiven Brunnens lockt auch Kunden und Besucher der Geschäfte im Zentrum Rodenkirchens an, ähnlich wie das in Brühl bereits der Fall ist. Das bringt wiederum die Wirtschaft in Schwung. Und die ungeliebten Folgekosten könnte eine zu gründende Bürgerstiftung übernehmen, wie Ratsmitglied Karl Klipper bereits vorschlug</p>	
<p><b>Platz 2516: Parkraumschaffung</b>  Stimmen: -1 = 2 - 3  In Rodenkirchen Grüngürtelstr. zwischen Main- und Saarstr. befinden sich beide städtische Grundschulen wegen Raum Mangels wurden Schulraumcontainer aufgestellt. Seitdem herrscht dort Parkchaos. Vor dem Schulgelände sind mehrere Parktaschen auf denen Glascontainer stehen. Wenn man diese entfernen würde, könnten die Parktaschen wieder zum Parken genutzt werden zumal 100 Meter weiter auf dem Parkplatz des Städtischen Hallenbades auch Glascontainer stehen und zwar in dreifacher Menge.</p>	
<b>Verkehr in Meschenich</b>	
<p><b>Platz 237: Bau der Ortsumgehung Meschenich</b>  Stimmen: 16 = 19 - 3, Art: Ausgabenvorschlag  Die Ortsumgehung Meschenich vom Autobahnende A553 zum Eifeltor muß endlich gebaut werden! Die Planungen sind seit den 60er Jahren schon vorhanden, aber es passiert einfach nichts! Nicht nur die Meschenicher Einwohner werden von den über 20.000 Verkehrsbewegungen TÄGLICH entlastet, auch die Autofahrer aus Brühl, Euskirchen usw. müssen sich nicht jeden Tag im Stop and Go durch Meschenich quälen! Es müssen ja nicht unbedingt vier Spuren gebaut werden!</p>	
<p><b>Platz 2128: Grüne Welle in Köln-Meschenich</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Sparvorschlag  Jeden Morgen und jeden Abend stehen tausende von Auto- und LKW-Fahrern im Stau, weil etliche Ampeln unsinnig geschaltet sind! Einmal durch Meschenich dauert manchmal bis zu 15 Minuten - nicht weil der Stadtteil im Kölner Süden so groß ist, sondern weil "intelligente Ampeln" für Seitenstraßen zu schnell grün werden. D.h. wenn ein Auto aus der Seitenstraße auf die Brühler Landstraße einbiegen möchte, bekommen Dutzende von Autofahrern rot. Das nächste Problem sind 4 hintereinanderfolgende Ampeln, davon 2 Fußgängerampeln – ist es wirklich zuviel verlangt, 70 Meter mehr zu laufen? Dadurch könnte eine Ampel komplett eingespart werden. Und die restlichen drei könnten intelligent zusammengeschaltet werden, damit die lange Blechschlange nicht mehr so lang durch den Ort schlängelt!</p>	
<p><b>Platz 1771: Ortsumgehung Meschenich</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0  Dieser Vorschlag wurde schriftlich von anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben. Da er insgesamt 2 unterschiedliche Vorschläge beinhaltet wurde er auf zwei Vorgänge aufgeteilt: Wohl seit den 70er Jahren der vergangenen Jahrzehnte hat man sich an dem netten dörflichen Stadtteil Kölns mit dem Namen Meschenich ganz gewaltig vergangen. Die beiden größten Sünden zeige ich hiermit auf: 1: Man hat die Autobahn A 553 direkt vor dem Ort enden lassen und die notwendige Umgehungsstraße Bzw. Weiterbau zur A 4 in den folgenden Jahrzehnten bis heute noch nicht auf die Beine gebracht. Und so quält sich Tag für Tag der dichte Verkehr durch den Ort seit dem Ausbau des Containerterminals mit noch mehr LKW. Es sollte seitens der Stadt Köln alles daran gesetzt werden, dass dieser Zustand bald endet und zumindest die Umgehungsstraße Wirklichkeit wird. Aber bitte mit Lärmschutz,</p>	

denn sie läge wesentlich und damit voll in der üblichen Windrichtung. Ansonsten hätte man wieder ein neues Problem geschaffen.	
<b>Meschenich sonstiges</b>	
<p><b>Platz 1731: Hochhäuser Meschenich</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich von anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben. Da er insgesamt 2 unterschiedliche Vorschläge beinhaltet wurde er auf zwei Vorgänge aufgeteilt: Wohl seit den 70er Jahren der vergangenen Jahrzehnte hat man sich an dem netten dörflichen Stadtteil Kölns mit dem Namen Meschenich ganz gewaltig vergangen. Die beiden größten Sünden zeige ich hiermit auf: 2: Man hat die Hochhäuser des sogenannten Kölnbergs einfach vor den Ort geknallt und da stehen sie nun schon seit Jahrzehnten, ohne das es ernsthafte Überlegungen gibt, ihnen durch Ausbau des Umfeldes o.a. des Charakter eines Fremdkörpers zu nehmen. Und sie geben diesem Stadtteil einen neuen herabwürdigenden Namen! Die Stadt Köln sollte deshalb alles daran setzen, diese Plattenbauten zurückzubauen und auf eine angemessene Höhe zu stützen. Wenn solche Bausünden nicht nur in den neuen Bundesländern, sondern auch in den alten behoben werden und sogar noch mit Bundeszuschuss, warum dann nicht auch in Köln! Evtl. ließen sich mit den gewonnenen Platten die verlorenen Wohnungen angemessen neu errichten.</p>	
<b>Verkehr Godorf</b>	
<p><b>Platz 1416: Einmündung Godorfer Hauptstrasse</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Es geht um die Einmündung der Strasse "Im Vogelsang" auf die "Godorfer Hauptstrasse". Bei Einfahrt in die Strasse "Im Vogelsang" ist zu manchen Zeiten die rechte Seite so zugeparkt, dass man in die Strasse nicht einfahren kann wenn gleichzeitig ein Fahrzeug welches auf die "Godorfer Hauptstrasse" will dort steht und auf freie Fahrt wartet. Die Folge ist leicht ein Rückstau auf der "Godorfer Hauptstrasse". In der StVO heißt es u.a. unter: § 12 Halten und Parken (3) Das Parken ist unzulässig 1. vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten, Selbst diese 5 m werden oft nicht eingehalten obwohl in diesem Bereich auch noch ein Radweg endet. Hier wäre ausnahmsweise einmal die Aufstellung von in diesem Falle Halteverbotsschildern angebracht, um den Einmündungsbereich für einfahrende Fahrzeuge frei zu halten und damit gefährliche Situationen zu vermeiden.</p>	
<p><b>Platz 2096: Doppelte Ampelanlagen</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Sparvorschlag  Jedes Mal wenn ich über die Bonner Landstraße fahre und die Ampel geregelte Zu- und Abfahrt (von Bonn/nach Köln) der A555 passiere wundere ich mich über die geniale Lösung mit den zwei Ampelanlagen im Abstand von ca. 15 m je Fahrtrichtung. um die Ausfahrt von Privatgrundstücken mit zu regeln. was ja auch nicht verkehrt ist. Vorschlag: Die jeweils in Fahrtrichtung erste Ampelanlage entfällt und dafür wird ein gut sichtbares Schild je Fahrtrichtung aufgestellt mit der Aufschrift "Bei Rot hier halten" und die Betriebs- und Wartungskosten für zwei Anlagen entfallen. Letzteres ist oft auch anderen Ortes zu sehen, aber so eine Doppelampel scheint doch einmalig zu sein. Die Planung stammt wohl aus einer Zeit als Geld keine Rolle spielte?</p>	
<b>Radweg Rheinufer / Weißer Bgen</b>	
<p><b>Platz 281: Verbreiterung des Rheinuferweges unterhalb der Rodenkirchener Südbrücke</b>  Stimmen: 15 = 15 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Ich bin täglich auf dem Rheinuferweg (Radweg, Inlineskaterweg und Fußweg) zwischen der Südstadt und Rhodenkirchen unterwegs. Durch den Ausbau des Rheinauhafens wird diese Strecke immer stärker von den Bürgern genutzt. Vor allem an Wochenenden und Feiertagen nutzen wahrscheinlich tausende diese Strecke. Kurz vor Rodenkirchen (bis zur Alten Liebe) verengt sich der Weg extrem (für ca. 300 Meter) auf etwa 1,50m. Es kommt dadurch zu sehr nervigen, unangenehmen und gefährlichen Situationen. Es ist unmöglich, dort nebeneinander zu laufen oder mit dem Fahrrad an einem Menschen vorbeizufahren. Darüber hinaus gibt es dort kein Geländer. Viele Menschen haben Angst dort entlang zu gehen - vor allem, weil man ständig sehr eng aneinander vorbei gehen muss. Dieses Nadelöhr sollte dringendst entschärft werden - auch im Hinblick auf die deutlich höhere Nutzung der Strecke durch den Ausbau des Rheinauhafens. Darüber hinaus empfehle ich die Einrichtung eines eigenen Rad-Skaterweges auf dieser Strecke. Dies wäre für alle Beteiligten deutlich angenehmer. An einem kleinen Teilstück wurde das dieses Jahr schon realisiert.</p>	
<b>Platz 868: Rad- und Fusswege verbreitern</b>	

<p>Stimmen: 6 = 6 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Rad- und Fußweg linsrheinisch längst den Rhein in Rodenkirchen von der Haltestelle Lübkeufer bis mindestens zur Anlegestelle der "Alten Liebe", besser aber noch bis zur Barbarastraße sollte verbreitert werden, mindestens um das Doppelte. Sofern dieses Vorhaben realisiert werden kann, wäre eine Beleuchtung auch durchaus angebracht. Begründung: Insbesondere im ersten Teilschnitt ist der Rad- und Fußweg so schmal, das es bei schönem Wetter immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt obwohl die beiden Verkehrsteilnehmer Rücksicht aufeinander nehmen. Die fehlende Beleuchtung führt abens zu gefährlichen Situationen, weil die Fußgänger sehr spät erkannt werden. Es sollte überlegt werden, dass man nicht ein "Jahrhundertwerk" erstellt sondern eventuell die jetzigen provisorischen Balkenkonstruktion in Teilen übernehmen kann.</p>	
<p><b>Platz 876: Rheinufer</b>  Stimmen: 6 = 6 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben: Die Beteiligung der Bürger finde ich gut ! Meine Vorschläge: für den Weg am Rhein zwischen Südbrücke und Rodenkirchener Brücke 1. Papierkörbe aufstellen, die nach oben geschlossen sind, damit die Krähen nicht alles herausholen und umherwerfen können. 2. Bänke aufstellen!!! Es sind viel zu wenig Bänke am Ufer. 3. Regelmäßig das Gras und die Pflanzen am Weg entlang schneiden und wo nötig, früh und in weiser Voraussicht neue Bäume pflanzen.</p>	
<p><b>Platz 1337: Fuß- und Radwege zum Weißer Rheinufer</b>  Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Wer die elegante Rampe für Rollstuhlfahrer am Eingang des Neven DuMont Hauses in der Amsterdamer Straße kennt, kann sich ausmalen, was passiert, wenn so etwas zweckfremd nicht nur für Rollstuhlfahrer gebaut wird, sondern gleichzeitig auch als allgemeiner Rad- und Fußweg. Man nehme eine Mutter mit Kinderwagen, ein paar Fußgänger, gerne auch mit Hunden an der Leine, und vielleicht einen Radfahrer auf- und einen abwärts fahrend. Auf 1,50 Meter Breite. Chaos? Nichts gegen die neuen Wege zum Weißer Rheinufer, im Kölner Fahrrad - Stadtplan schon jetzt treffend "Erlebnisweg Rheinschiene" genannt. Weil man da bald erleben kann, welchen Erlebniswert eine solche 1,50 Meter schmale Rampe als Fuß- und Radweg hat, wenn man sie vier Mal länger (über 80 Meter) und ohne jede Ausweichmöglichkeit baut. Das wäre am Neven DuMont Haus quer über die Amsterdamer Straße und noch durch die Häuser gegenüber hindurch. In Westhoven (Porz) kann man sehen, wie es richtig geht: Eine Ufermauer, ein bequemer, 2,50 Meter breiter Fuß- und Fahrradweg, unten Bänke, eine kleine Treppe als Abkürzung für Fußgänger und eine sichere Einmündung für Radfahrer. In Weiß nicht nötig, zu teuer! Weil in Weiß, anders als in Westhoven, nicht mit Fahrradverkehr zu rechnen sei, sagen die Hochwasserschutzgelehrten. Dann sei eine 1,50 Meter schmale, 85 Meter lange Gefällstrecke mit Gittern an beiden Seiten kein Problem. Gegenverkehr, Kinderwagen, Fußgänger, Inlineskater? Käme es darauf an, dann hätten unsere Planer daran gedacht, sagen sie. Die Stadt Köln ist eben unermesslich klug! Hoffentlich hat sie auch das Geld, um das Malheur später wieder zu beheben, schließlich geht es hier um den Haushalt.</p>	
<p><b>Platz 636: Rheinradweg</b>  Stimmen: 8 = 8 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Radweg im Weißer Bogen ist seit den Baumfällungen in sehr schlechtem Zustand. In der letzten Zeit sind weitere Schäden entstanden, sodaß es gefährlich geworden ist, den Weg zu benutzen. Der Radweg muß dringend mit neuem Belag versehen werden. Die Kosten soll der tragen, der den Erlös aus dem Baumverkauf eingesteckt hat.</p>	
<p><b>Platz 675: Instandsetzung vom Fahrradweg Weisser Bogen</b>  Stimmen: 7 = 8 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Ich persönlich wäre sehr dankbar, wenn der Fahrradweg am Weisser Bogen instandgesetzt würde. Der Weg wird zunehmend schmaler durch auf beiden Seiten überschäumendes Gebüsch (das früher immer zurückgeschnitten gehalten wurde) und wenn man schnell einem plötzlich vor einem auftretenden Loch oder Unebenheit ausweichen will, läuft man grosse Gefahr, mit einem Fahrrad aus entgegengesetzter Richtung (und nicht alle fahren im gemütlichen Tempo!) zu kollidieren. Die Situation macht mir häufig Angst.</p>	
<p><b>Platz 785: Fahrradweg im Weisser Rheinbogen</b>  Stimmen: 6 = 7 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Im Weisser Rheinbogen gibt es einen Fußgängerweg und parallel einen Fahrradweg. Da der Fahrradweg schmaler und in einem desolaten Zustand ist, kommen sich immer wieder Fußgänger und Fahrradfahrer, die oftmals rücksichtslos den Gehweg befahren,</p>	

ins Gehege. Der Fahrradweg müßte dringend instand gesetzt und besser ausgeschildert werden.	
<p><b>Platz 834: Fahrradwege</b>  Stimmen: 6 = 6 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Fahrradweg am Weißer Bogen zwischen Rodenkirchen und Weiß ist seit Jahren in einem schlimmen Zustand. Erst wurde er durch schwere Maschinen zur Abholzung geschädigt und dann notdürftig repariert, so daß große Schlaglöcher blieben. Das ständige Problem ist aber auch , daß der Weg immer enger wird, da das Unterholz nicht abgeschnitten wird und der Boden von den Pflanzen/Gras auf der Seite nicht freigemacht wird. Wenn ein Radfahrer entgegenkommt, ist es sehr gefährlich und man kann es gerade vermeiden, sich zu berühren. Deshalb fahren wir immer öfter auf den Fußgängerweg und nehmen es in Kauf, von den Spaziergängern beschimpft zu werden.</p>	
<p><b>Platz 1025: Renovierung von Fahrrad/Wanderwegen</b>  Stimmen: 5 = 5 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der (Die) Fahrradweg(e) linksrheinisch entlang des Rheines von Wesseling nach Rodenkirchen ist (sind), insbesondere bis Sürth und Weiß in sehr schlechtem Zustand. Dort mit dem Fahrrad zu fahren ist mittlerweile zum Teil äußerst gefährlich, weil unvorhersehbar plötzlich auftauchende Wurzelerhebungen und Schlaglöcher Hindernisse darstellen, die zu schweren Stürzen (wie mir selbst passiert) führen können. Die Wege werden, besonders an den Wochenenden von den Bürgern stark benutzt. Eine Renovierung ist unbedingt erforderlich.</p>	
<p><b>Platz 1081: Rodenkirchner Rheinwiesen</b>  Stimmen: 4 = 6 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Die Rodenkirchner Rheinwiesen haben einen Radweg, der auf der falschen Seite direkt neben dem Fußweg liegt. Wenn ein Kind oder ein Hund spontan zum Rheinufer laufen will, muss er immer auf den Fahrradverkehr auf dem dazwischen liegenden Fahrradweg achten. Hier kommt es oft zu Beinahezusammenstößen. Ein Vertauschen der Beschilderung der beiden Wege wäre eine kostengünstige Abhilfe.</p>	
<p><b>Platz 1238: Radwege-Beitrag, Kommentar</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  schon mehrfach schrieb ich an Hr Möllers wg des Radwegs am Rhein i. Weißer Bogen: Holprig, eng, zugewachsen. Passiert ist bis heute nichts... Aber für den unnützen Ausbau d.Godorfer Hafens können 60 Mio locker gemacht werden...</p>	
<p><b>Platz 1422: Fahrradweg "Weißer Bogen", Köln Süd</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Fahrradweg auf dem Weißer Bogen (am Rhein entlang) zwischen Rodenkirchen und Weiß müsste dringend von wuchernden Sträuchern (auf beiden Seiten des Fahrradweges) befreit werden, da der Fahrstreifen inzwischen extrem verengt ist. Außerdem müssen die Wege dringend ausgebessert werden, da dort viele Schlaglöcher eine Unfallgefahr darstellen.</p>	
<p><b>Platz 1365: Sanierung und Verbreiterung des Radweges am Rhein zw. Heinrich-Lübke Ufer und Rodenkirchen</b>  Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Der Rad/ Fussweg am Rhein zw. Heinrich-Lübke Ufer und Rodenkirchen ist sehr eng und holperig.</p>	
<p><b>Platz 1451: Leinpfad Marienburg-Rodenkirchen</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Leinpfad von Marienburg bis Barbarastr. sollte breiter werden. Derzeit ist wegen des Baus der Hochwasserschutzmauer eine Konstruktion erstellt, die nach Fertigstellung der Arbeiten erhalten bleiben sollte. Nur so wird genügend Platz sein und die Promenade sowohl von Fußgängern als auch von Radfahrern genutzt werden können ohne daß einer den anderen stört. Die Verbreiterungskonstruktion sollte allerdings noch bis nach Marienburg weitergeführt werden.</p>	
<p><b>Platz 2082: Benutzbarkeit der Fuß-/ Radwege WEISSER RHEINBOGEN</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Die Fuß- / Radwege im Stadtgebiet und insb. im WEISSER RHEINBOGEN können -unabhängig vom beklagenswert schlechten Erhaltungszustand - in Ihrer Benutzbarkeit durch 2 einfache, maschinelle Maßnahmen erheblich aufgewertet werden: 1.) Maschinelles Mähen des Randbewuchses (oft Brennessel / Brombeerranken o.ä.) 2.) Maschinelles Kehren (auch im Zusammenhang mit Hochwasserablagerungen) Die wuchernden Grünpflanzen halbieren im Sommer die nutzbare Wegfläche um bis zu 50 % und ma-</p>	

<p>chen die Benutzung für Fußgänger / Radfahrer / Skater und hier insb. Kinder unangenehm und gefährlich. Mäh- und Kehrmaschinen sind vorhanden und können so sinnvoll im Sinne der Benutzbarkeit der Stadt durch Ihre Bürger eingesetzt werden. Die positive, regionale und überregionale Außenwirkung auf Gäste und Touristen würde dem Image unserer (Demnächst-)Metropole gut anstehen. Neben vielen guten Vorbildern anderer Städte sei hier insb. Pflege des Weserufers durch die Stadt Bremen als positives Beispiel genannt.</p>	
<p><b>Platz 2109: Ernste Gefahrenquelle am Weißer Rheinufer</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0  Wer die elegante Rampe für Rollstuhlfahrer am Eingang des Neven DuMont Hauses in der Amsterdamer Straße kennt, kann sich ausmalen, was passiert, wenn so etwas zweckfremd nicht nur für Rollstuhlfahrer gebaut wird, sondern gleichzeitig auch als allgemeiner Rad- und Fußweg. Man nehme eine Mutter mit Kinderwagen, ein paar Fußgänger, gerne auch mit Hunden an der Leine, und vielleicht einen Radfahrer auf- und einen abwärts fahrend. Auf 1,50 Meter Breite. Chaos? Nichts gegen die neuen Wege zum Weißer Rheinufer, im Kölner Fahrrad - Stadtplan schon jetzt treffend "Erlebnisweg Rheinschiene" genannt. Weil man da bald erleben kann, welchen Erlebniswert eine solche 1,50 Meter schmale Rampe als Fuß und Radweg hat, wenn man sie vier Mal länger (über 80 Meter) und ohne jede Ausweichmöglichkeit baut. Das wäre am Neven DuMont Haus quer über die Amsterdamer Straße und noch durch die Häuser gegenüber hindurch. In Westhoven (Porz) kann man sehen, wie es richtig geht: Eine Ufermauer, ein bequemer, 2,50 Meter breiter Fuß- und Fahrradweg, unten Bänke, eine kleine Treppe als Abkürzung für Fußgänger und eine sichere Einmündung für Radfahrer. In Weiß nicht nötig, zu teuer! Weil in Weiß, anders als in Westhoven, nicht mit Fahrradverkehr zu rechnen sei, sagen die Hochwasserschutzgelehrten. Dann sei eine 1,50 Meter schmale, 85 Meter lange Gefällstrecke mit Gittern an beiden Seiten kein Problem. Gegenverkehr, Kinderwagen, Fußgänger, Inlineskater? Käme es darauf an, dann hätten unsere Planer daran gedacht, sagen sie. Die Stadt Köln ist eben unermesslich klug! Hoffentlich hat sie auch das Geld, um das Malheur später wieder zu beheben, schließlich geht es hier um den Haushalt.</p>	
<p><b>Platz 2447: Neuer Asphalt am Rheinufer</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Während andere Städte ihre Gehwege insbesondere auch für Skater in Schuss halten, wird die ideale Skatestrecke in Köln am Rhein nur notdürftig bei Bedarf geflickt und weist insbesondere unter der Rodenkirchener Brücke linksrheinisch erheblich Schadstellen auf, die die vielen Hundert Skater, die dort täglich langfahren gefährden. Eine "junge" Stadt wie Köln sollte aber nicht nur aus Gefahrenabwehrgründen den Asphalt erneuern, sondern auch als Dienst an den sportlichen und freizeitorientierten Bürgern überlegen, die Rheinuferwege insgesamt besser zu asphaltieren. Köln als Skaterfreundliche Stadt, das wäre doch ein Imagegewinn. PS: Auch die rechtsrheinische Strecke könnte einen besseren Asphalt vertragen.</p>	
<p><b>Platz 2505: Gehwegbeleuchtung Rheinuferpromenade Richtung Rodenkirchen</b>  Stimmen: -1 = 3 - 4, Art: Ausgabenvorschlag  Mein Vorschlag wäre, eine Gehwegbeleuchtung für die Rheinuferpromenade zwischen dem Kap am Südkai und Rodenkirchen. Hier ist es morgens/abends so dunkel, dass eine Fahrt mit dem Fahrrad (und eingeschaltetem Licht) gefährlich ist. Auch als Jogger/Fußgänger fühlt man sich sehr unsicher, da die Wege sehr kurvenreich und dicht bewachsen sind.</p>	
<p><b>Platz 2567: Fahrrad- und Fußweg nahe Campingplatz Rodenkirchen</b>  Stimmen: -1 = 0 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Am Rhein kurz hinter dem Campingplatz in Rodenkirchen bis zum Weisser Bogen erstrecken sich ein Fahrradweg und ein Fußweg. Der Fahrradweg ist ein sich schlängelnder schmaler Weg, der nicht weit einzusehen ist und an dem gerade so zwei Fahrräder passieren können. Auch ist die Fahrbahn durch Verwurzelung stark uneben. Parallel dazu verläuft der breite gerade Fußweg. Jeder vernünftige Mensch sollte meinen, dass die Schilder vertauscht sind, aber in Köln lässt Schilda ja überall grüßen.</p>	
<p><b>Platz 2703: Drängelgitter für Fussweg</b>  Stimmen: -3 = 1 - 4, Art: Ausgabenvorschlag  Es gibt in Rodenkirchen an den Rheinwiesen einen Rad- sowie einen Fussweg. Der Radweg wird nach oben entlang der Strasse Richtung Minigolfplatz geführt. Direkt am Rhein führt der Fussweg entlang. Das scheint aber nicht bekannt zu sein. Speziell an Sonntagen fahren regelrechte Massen von Radfahrern, teilweise völlig rücksichtslos dort unten zwischen den Fussgängern entlang. Wir konnten schon etliche Kollisionen und Nötigungen beobachten bei denen die Fussgänger z.T. auch noch beschimpft wurden. Mein Vorschlag wäre ein Drängelgitter in Höhe des Campingplatzes und eines an der Stelle wo der Weg in den Wald</p>	

führt. Ausserdem wäre eine deutlich sichtbare Markierung direkt auf dem Weg sicherlich hilfreich (blaues Fussgängersymbol).	
<p><b>Platz 3051: Radwege im Weißer Bogen erneuern</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Der Radweg entlang des Rheins, vor allem im Kölner Süden muss dringend gemacht werden.</p>	
<p><b>Platz 2215: Reparatur des Rad-/Spazierwegs von Rodenkirchen bis Godorf</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Weg entlang des Rheins von Rodenkirchen bis zum Godorfer Hafen ist teilweise in einem sehr schlechten Zustand da die Wurzeln der Bäume den Teer hochdrücken. Da dieser Weg sehr stark frequentiert wird, ist es sinnvoll ihn mal wieder auszubessern und für Radfahrer und Inlinefahrer besser befahrbar zu machen. Eine Beleuchtung entlang des Weges wäre auch wünschenswert.</p>	
<p><b>Platz 45: Rheinpromenade Südstadt</b>  Stimmen: 48 = 55 - 7, Art: Ausgabenvorschlag  Eine Sanierung der Rheinpromenade zwischen Südstadt und Rodenkirchen ist dringend notwendig. Es gibt zwar alle 100m eine Bank, aber die ist so von Gestrüpp und Müll überwuchert, dass man sie nicht nutzen kann. Es liegen zwar wunderschöne Schiffe als Ausflugsziele oder Lokale zwischen der Südstadt und Rodenkirchen im Rhein, aber die Uferpromenade lädt nicht zum Verweilen ein und stellenweise sind die Wege viel zu eng.</p>	
<b>Radweg Vorgebirgspark</b>	
<p><b>Platz 327: Beleuchtung auf Fuß- und Radwegen</b>  Stimmen: 13 = 13 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Vorgebirgspark in Zollstock ist zwischen Markusstrasse und Südstadion durchgehend mit einem Fuß- und Radweg ausgestattet. Dieser Park wird vielfältig genutzt und wurde erst kürzlich durch einen Scater-Park noch attraktiver. Der Rad- und Fußweg ist mit Laternen ausgestattet, welche jedoch aus Kostengründen nicht eingeschaltet werden. Diese Laternen sollten bis 22:00 Uhr eingeschaltet sein, um Fußgängern, Läufern, Radfahrern, Scatern usw. die gefahrlose Nutzung zu ermöglichen und nicht auf die vielbefahrene Vorgebirgstrasse ausweichen zu müssen. Die Laternen sind da; also schaltet sie ein.</p>	
<p><b>Platz 681: Radweg im Vorgebirgspark</b>  Stimmen: 7 = 8 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Der Radweg im Vorgebirgspark ist an den Rändern von Rasen überwuchert, so dass die eigentliche Fläche zum Fahren für einen Zweirichtungsradweg sehr eng ist. Außerdem sind einige Steine von Baumwurzeln angehoben, wodurch zusätzliche Gefahr besteht. Ich bin mir nicht sicher, ob eine Beleuchtung vom frühen Morgen bis in den späten Abend wieder eingeführt wurde, wodurch das Sicherheitsgefühl im Park angehoben wird.</p>	
<p><b>Platz 1340: Geh-, Jogg-, Walk-, Wander-, Spazierwegbeleuchtung</b>  Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Sehr geehrte Damen und Herren,  als Anwohner des Vorgebirgsparks in Zollstock, habe ich mich sehr über die Arbeiten im Park gefreut (Skatepark, Baumbepflanzung...). Bitte könnten Sie an dieser Stelle weiter machen und für den gesamten Park einen beleuchteten Rundweg anlegen. In vielen Bereichen stehen schon die Laternen, die sind allerdings seit langer Zeit kaputt. Wie schön es wäre, wenn man gerade in dieser Jahreszeit bis in die Abendstunden eine Runde mit Licht drehen könnte. Ebenso fände ich es sinnvoll, wenn die Gehwege an einigen Stellen mit zusätzlichem Rollsplitt trocken gelegt werden könnten. Vielen Dank.</p>	
<b>Radweg Vorgebirgsstraße</b>	
<p><b>Platz 383: Radwege für die Vorgebirgsstrasse</b>  Stimmen: 11 = 13 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Die Vorgebirgsstrasse wird großenteils in jeder Richtung zweispurig befahren, obwohl sie dafür nicht geeignet ist. Dazu kommt, dass es keinen Radweg gibt. So ist das Befahren der Vorgebirgsstrasse für Radfahrer ein echtes Risiko.</p>	
<p><b>Platz 934: FAHRRADSPUR AUF DER VORGEBIRGSTRASSE</b>  Stimmen: 5 = 6 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Die 4-spurige Vorgebirgstrasse in ZOLLSTOCK ab Höhe Südstadion bis Gürtel (in beiden Richtungen) ist für uns Radfahrer eine in hohem Maße risikoreiche Strecke. Um die Nerven und die Unversehrtheit der Rad- als auch der Autofahrer zu bewahren, ist die EINRICHTUNG EINER FAHRRADSPUR (in beide Richtungen) UNABDINGBAR!</p>	

<p><b>Platz 1070: Bessere Bedingungen für Radfahrer</b>  Stimmen: 4 = 6 - 2  Der Vorgebirgspark und die Vorgebirgsstrasse eignen sich nicht mehr zum radfahren. Stattdessen sollten die Strassen: Homburger Str., Nauheimer Str. und Schwalbacher Str. frei gegeben werden für den Radverkehr. Ausserdem mit Tempo 30 beschränkt werden.</p>	
<p><b>Radweg Zollstock</b></p>	
<p><b>Platz 682: Radwege und Beleuchtung für Zollstock</b>  Stimmen: 7 = 8 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Anonym wird folgendes vorgeschlagen:  1.Anlegen eines Radweges auf der Luxemburger Str. 2.Anlegen eines Radweges ab der Ulrich- Pforte in Richtung Innenstadt Zent-rum (beidseitig) 3.Sanierung des vorhandenen Radweges in der Parkanlage in Zollstock, ab Kirbergerstr. bis Markusstr. und eine bessere Beleuchtung. 4.Bessere Beleuchtung der Unterführung auf dem Gottesweg in Höhe der Rhödorfstraße</p>	
<p><b>Radweg /Fußweg Marktstr./Bischhofsweg</b></p>	
<p><b>Platz 344: Rad- und Fußwege Marktstr. Köln-Raderberg</b>  Stimmen: 12 = 14 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Erneuerung bzw Weiterführung des Rad- und Fußweges in der Marktstr. (Raderberg) zwischen Bischofsweg und Raderbergerstr. bzw. Bonnerstr. Die Wege sind in einem katastrophalen Zustand und können von älterem Menschen ( Altenheim ) kaum noch benutzt werden. Des weiteren sind diese Flächen ständig zugeparkt . Für Menschen mit Gehhilfen oder Kinderwagen nicht zu benutzen.</p>	
<p><b>Platz 684: Straßenverhältnisse</b>  Stimmen: 7 = 8 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Die Gehwege der Marktstraße sind größtenteils in einem sehr schlechten Zustand.Diese müßten dringend komplett erneuert werden. Auch der Bereich vor der Haupteinfahrt zum Großmarkt müßte runderneuert werden. Desweiteren wäre eine Normalisierung und Optimierung der Straßenverhältnisse und Straßenführung auf der Kreuzung Marktstraße/Bonner Straße wünschenswert.</p>	
<p><b>Platz 1341: Gehwegerneuerung</b>  Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Der Fußgängerweg Marktstr. ist von der Ecker Raderberger Str. bis zum Autohaus stark beschädigt, überall sind Schlaglöcher und defekte Gehwegplatten. Der Gehweg ist dringend auszubessern bzw. zu erneuern.</p>	
<p><b>Platz 1718: Fahrradwege zwischen Bischofsweg und Bonner Str.</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich von Katzenfreund eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Mehr Sicherheit auf dem Fußweg und Ausbau des Fahrradweges zwischen Bischofsweg und Bonner Str.</p>	
<p><b>Platz 1777: Rad- und Fußweg vom Bischofsweg zur Raderberg Str.</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Rad- und Fußweg vom Bischofsweg zur Raderberg Str. ist dringend zu erweitern. Schlaglöcher, parkende Autos machen eine Benutzung fast unmöglich</p>	
<p><b>Platz 1795: Sanierung des Fußweges Marktstr. in Raderberg - neuer Radweg</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Sparvorschlag  In katastrophalem Zustand ist der Fußweg zwischen Bischofsweg und Raderberger Str. Schlaglöcher mit Pfützen,parkende Autos, schlechte Beleuchtung machen auf beiden Seiten ein gefährliches Ausweichen auf die Fahrbahn immer wieder notwendig. Hinzu kommen viele Radfahrer auf dem Gehweg,da ein Radweg fehlt.</p>	
<p><b>Platz 2197: Rad- und Fußweges vom Bischofsweg zur Bonner Str.</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich von Zaubermaus eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Weiterführung des Rad- und Fußweges vom Bischofsweg zur Bonner Str. Z.Zt weder für Radfahrer noch Fußgänger gefahrlos zu benutzen.</p>	
<p><b>Platz 2198: Raderberg Nähe Großmarkt</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag</p>	

<p>Dieser Vorschlag wurde schriftlich anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben: In Raderberg in der Nähe des Großmarkts: Fuß- und Fahrradweg muss repariert werden zwischen Raderberger Str. und Bischofsweg. Gefährliche Löcher, parkende Autos, wenig Beleuchtungen</p>	
<p><b>Platz 2842: Markt Str. in Raderberg.</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Betroffen: Markt Str. in Raderberg. Wieder instand Setzung des Gehweges zur Markt Str. und Bischofsweg und Anlegen eines Radweges. Gehweg ist ständig von LKW (Großmarkt) zu geparkt. Beleuchtung unzureichend.</p>	
<p><b>Platz 2872: Ausbau des Rad- und Fußweges vom Bischofsweg zur Raderberg Strasse.</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Ausbau des Rad- und Fußweges vom Bischofsweg zur Raderberg Strasse. Radfahrer fühlen sich wie Freiwild auf diesem Abschnitt.</p>	
<p><b>Platz 2998: Marktstr. in Raderberg</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich von H.Belau eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Der Fußweg vor Haus Nr. 27 in der Marktstr. ist in sehr schlechtem Zustand + Radweg fehlt auf der Markt Str.</p>	
<p><b>Platz 3045: Raderberg/ Marktstr.</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich unter dem Pseudonym Fahrrad eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Markt Str. ohne benutzbaren Fußweg und Radweg. Schlechte Beleuchtung. Hohe Unfallgefahr!!!</p>	
<p><b>Platz 3048: Radweg Marktstr.</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Radweg fehlt auf der Markt Str. in Raderberg.</p>	
<p><b>Platz 3081: Schlechter Zustand des Fuß- Bzw. Radweges in der Markt Str.</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Unzumutbarer Zustand des Fuß- Bzw. Radweges in der Markt Str. vom Bischofsweg zur Bonner Str. Beleuchtung unzureichend.</p>	
<b>Höninger Platz</b>	
<p><b>Platz 460: Gestaltung des Höninger Platz am Südfriedhof</b>  Stimmen: 10 = 10 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  sehr geehrte Damen und Herren, nun ist unser Höninger Weg verbessert und wurde groß eingeweiht. Aber die Endstation am Südfriedhof liegt auf dem Höninger Platz. Dieser wurde im Zuge der Bauarbeiten überhaupt nicht verbessert. Und das, wo der Platz so schön ist und sehr stark frequentiert, wegen der Friedhofs-Besucher. Es wäre doch sinnvoll, den Platz schön zu gestalten!</p>	
<p><b>Platz 833: Fahrradständer</b>  Stimmen: 6 = 6 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  An der Endstation der Linie 12 (Hönninger Platz) fehlen Fahrradständer; ebenso am Hönninger Weg/Ecke Gottesweg.</p>	
<p><b>Platz 2322: Zollstock, Höninger Platz, Neugestaltung, Parkzeiten</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Nach der Neugestaltung des Höninger Wegs sind noch einzelne Restarbeiten zu erledigen. Dazu zählt auch die Fertigstellung der Südseite des Höninger Platzes. Im Hinblick auf die Beerdigungen in der Zeit von morgens 9.00 Uhr bis nachmittags 15.00 Uhr wird vorgeschlagen, die vorhandenen und noch zu errichtenden Parkplätze auf dem Höninger Platz und auf den ersten ca. 100 m der Kendenicher Straße mit einer zeitlich befristeten Parkzeit von etwa 2 Stunden zu versehen (möglichst mit Parkscheibe). Dadurch können einerseits die Besucher ohne Hetze an Trauerfeier und Beerdigung teilnehmen. Andererseits wird die ganztägige Belegung der Parkplätze durch "Park and Ride" Pendler verhindert.</p>	
<b>Verkehr Zollstock</b>	
<p><b>Platz 946: Linie 12 - Höninger Weg- Haltestellen</b></p>	

<p>Stimmen: 5 = 6 - 1, Art: Ausgabenvorschlag</p> <p>Im grossen und ganzen ist der Ausbau der Linie 12 in Zollstock ja ganz gut gelungen, allerdings gibt es Haltestellen, an denen die Bürger die Strasse zum Erreichen der Haltestelle nur ungesichert überqueren können, wie z.B. die Haltestelle Herthastr. Hier müssen zumindestens Zebrastreifen angebracht werden, damit alte Leute und Kinder wenigstens ein bisschen Sicherheit beim Überqueren der Straße haben. Ampel aufzustellen wäre eine noch bessere Tat. Zwar ist für den Bereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgegeben, jedoch halten sich nur wenige Autofahrer an diese. Wer einen Autofahrer auf die zu hohe Geschwindigkeit aufmerksam macht, wird eventuell sogar noch bedroht oder beschimpft.</p>	
<p><b>Platz 967: Vorgebirgstraße</b></p> <p>Stimmen: 5 = 6 - 1, Art: Ausgabenvorschlag</p> <p>Das Halteverbot auf der Vorgebirgstraße sollte wieder wie früher montags bis freitags stadteinwärts auf die morgendliche Hauptverkehrszeit und stadtauswärts auf die abendliche Hauptverkehrszeit begrenzt werden. Das vollständige Halteverbot war während der Umgestaltung des Höniger Wegs wegen des Ersatzverkehrs durch Busse eingerichtet. Straßen, Weg, Plätze in Rodenkirchen worden. Diese immer noch gültige Regelung ist nicht mehr erforderlich und führt täglich (und nchtens) in den verkehrsärmeren Zeiten zu unerträglichen und gefährlichen Geschwindigkeiten auf der beidseitig mit viegeschossigen Wohnhäusern bebauten Vorgebirgstraße.</p>	
<p><b>Platz 2029: Verbesserung Vorgebirgsstr</b></p> <p>Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Ausgabenvorschlag</p> <p>Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Anonym wird folgendes vorgeschlagen: Die Vorgebirgsstr hat zwei Unfallträchtige Engpässe. Selbst wenn sie überwunden sind, bleibt eine weitere Drängelei, zumal beidseitige Randseiten nicht befahrbar sind (untiefen und Hügel) für Radfahrer schlimm. Ist diese Art gewollt, so sollten die Ecken entschärft werden und eine Zweispur – Markierung auf beiden Seiten hin.</p>	
<p><b>Platz 1066: Zollstockgürtel Ampelanlage vor Bahnunterführung</b></p> <p>Stimmen: 4 = 7 - 3, Art: Ausgabenvorschlag</p> <p>Die Ampelanlage auf dem Zollstockgürtel Fahrtrichtung Klettenberg kurz vor der Bahnunterführung ist aufgrund ihrer langen Rotphasen ein extremer Stauverursacher, zumal der Zollstockgürtel in diesem Bereich auch nur einspurig ist. Diese Ampel dient lediglich einen Rückstau im Tunnel zu verhindern, eine Straße kreuzt hier nicht. Sie sollte deutlich länger auf Grün gestellt werden.</p>	
<p><b>Platz 2741: sinnlose ampel</b></p> <p>Stimmen: -4 = 0 - 4, Art: Sparvorschlag</p> <p>zollstockgürtel, fahrtrichtung nach norden zum sülgürtel: hier steht eine ampel, unmittelbar vor der eisenbahnüberführung, auf höhe "weyerstrasser weg. niemandem wird sich erschliessen, was diese ampel regeln soll. hier gibt es keinen fussgängerüberweg, hier gibt es keine einmündenden strassen, hier gibt es nur unverständnis und verkehrsblockade. vorschlag; weg damit</p>	
<p><b>Platz 2753: ampel ohne sinn</b></p> <p>Stimmen: -5 = 0 - 5, Art: Ausgabenvorschlag</p> <p>auf dem zollstockgürtel, fahrtrichtung sülgürtel, steht unmittelbar vor der einsebahnüberführung eine ampel. niemandem erschliesst sich der sinn dieser lichtzeichenanlage. es gibt keinen erkennbaren fussgängerüberweg, es gibt keine einmündenden strassen, es gibt nur unverständnis und unnötige verkehrsbehinderung. bitte abbauen.</p>	
<p><b>Platz 881: Strassen in den Stadtrandbezirken sicherer machen</b></p> <p>Stimmen: 6 = 6 - 0</p> <p>Zeitlich begrenztes Parkverbot für LKW's und Sonder-KFZ (Anhänger, Wohnmobile und Wohnwagen) in der Zeit von Montag – Freitag 15:00 h – 8:00 h; Samstag, Sonntag und Feiertags. Auf der Markusstrasse, Vorgebirgsstrasse, Hönningerweg, Gottesweg, Bonner- Strasse, KalscheurerWeg. Durch diese Art „Fahrzeuge“ bestehen starke Sichtbehinderungen bei Ein- und Ausfahrten sowie Straßeneinmündungen, welche nicht nur den fahrenden Verkehr gefährden sondern auch Fußgänger – hier vor allem Kindergärten- / Schulkinder - und Radfahrer. Nicht zu vergessen die Umweltbelastungen durch warmlaufende LKW-Motoren in der Stadt. In den letzten Jahren wurden Millionen für die Verlagerung des Güterbahnhofes zum Eifelwall verausgabt, u.a. mit der Begründung den Fern- und Schwerlastverkehr aus Köln raus zuhalten. LKW-Fahrer nutzen die Randbezirke, da hier nach deren Aussage die Verkehrsanbindung in die Stadt besser ist als vom Stadtrand (Güterbahnhof Eifelwall). Wohnwagen und Wohnmobile nutzen die Stadtrandbezirke als preiswerte Überwinterungsmöglichkeit und Parkmöglichkeit zwischen den Ferien – vor allem findet</p>	

<p>man Kennzeichen, welche nicht mit K beginnen –</p>	
<p><b>Platz 2325: Gehwege in Zollstock</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  - Ehemalige Haltestangen der Parkuhren entfernen. Durch daran abgestellte Fahrräder werden Fußgänger behindert. - Verkehrsinseln auf dem Gottesweg (Paul-NiessenStr.) Kalscheurerweg (an Haus 19), Zollstockgürtel (Bushaltestelle Autohaus Amian) mit Zebrastreifen versehen. sorgt für besser Sicherheit. - Bernkasteler Str., Übergang Graacher Str. für Fußgänger besser markieren, rot/weiße Pfosten entfernen. Stehen mittig vor der Bordsteinabsenkung</p>	
<p><b>Platz 1200: Industriegebiet Eifeltor</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Sparvorschlag  Im Industriegebiet Eifeltor sind seit einiger Zeit an der Zollstocker Str. mehrere Bedarfs-Ampeln eingerichtet, die den ausfahrenden Verkehr von den Werks- und Lagerhöfen steuern soll. Offenbar ist man von einem enormen Verkehr ausgegangen, als die Ampeln beschlossen wurden. Tatsächlich erweisen sie sich aber als ziemlich nutzlos, da sich die LKW ohne große Wartezeit und Gefährdung in den fließenden Verkehr einfädeln können. In dem gesamten Gebiet gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h, eine erhöhte Unfallgefahr ist durch normale Vorfahrtsregelungen nicht zu erwarten.</p>	
<p><b>Platz 1222: Neuer Weyerstraßerweg</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Ausbau des Neuen Weyerstraßerwegs ist zwar beschlossen, aber das muss auch schnellstens geschehen, damit die hunderte von Fernlastzügen, die die Spedition täglich anfahren, in beiden Richtungen dirket mit der Autobahn verbunden sind und nicht unnötigerweise die Straßen in Zollstock und Raderthal, aber auch die Brühler Starße und die Bonner Straße befahren, die ohnehin überlastet sind. Zudem ist in der bisherigen Planung der Obere Komarweg als Verbindung zwischen Neuer Weyerstraßerweg und Militärring nicht berücksichtigt. Das muss dringend nachgeholt werden.</p>	
<p><b>Platz 2099: Ecke/Militärring /Am Eifeltor</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich von anonym eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Wenn ich mit dem PKW auf dem Militärring in Richtung Müngersdorf an der Ampel Am Eifeltor / Oberer Komarweg halten muss, habe ich stets ein mulmiges Gefühl. Auf der Strasse Am Eifeltor kommen vom Containerterminal her oft schwere LKW, die in Richtung Bonner Verteiler fahren. Warum? Es ginge ja auch über die Autobahn Evtl. Großmarkt? Das Problem ist, dass die Strasse Am Eifeltor zum Militärring hin eigenes an Gefälle aufweist und dadurch die LKW, die wir vorher aufgezeigt abbiegen, oft je nach Tempo eine beängstigende Neigung haben, so dass ich manchmal denke: irgendwann liegt du da drunter! Mein einziger Trost: ich habe noch vom keinem derartige Unfall gehört. Mann sollte sich seitens der Stadt Köln aber trotzdem mal mit dieser Situation vertraut machen und über eine Änderung nachdenke. Falls machbar wäre die einfachste Lösung, die Ampel in Richtung Bonner Verteiler so weit vorzuziehen, bis die LKW sich wieder aufgerichtet haben.</p>	
<p><b>Platz 1493: Straßen ausbessern</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  eine Dame schlägt vor, die Straßen im Stadtteil Zollstock/ Klettenberg/ Sülz, namentlich Gottesweg, Höninger Weg, Weißhausstraße, Rhöndorfer Straße und Berrenrather Straße auszubessern. Sie fährt dort regelmäßig mit ihrem Auto und ihrer Meinung nach sind diese Straßen in einem sehr schlechten Zustand.</p>	
<p><b>Platz 2317: Zebrasteifen</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Zur Sicherheit von Jung und Alt sollten die Verkehrsinseln in der Bernkasteler Str., auf dem Kalscheurerweg, und auf dem Zollstockgürtel mit Zebrasteifen versehen werden.</p>	
<p><b>Platz 2488: Zollstock - Kröver Str. u.a. Anliegerstrasse</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Die Briedeler Str. und ihre Nachbarstrasse, die Kröver Str. grenzen an ein kleines Gewerbegebiet. U.A. wird dort auch das Call-Center eines Reiseunternehmens betrieben. Im Gegensatz zu den meisten anderen ansässigen unternehmen hat dieses Unternehmen aber auf dem Firmengelände lediglich 2 Parkplätze für die Geschäftsführung angemietet. Die anderen Mitarbeiter müssen sich Parkplätze in der Umgebung suchen. Da die Mitarbeiter nicht viel vom ÖPNV halten, parken sie regelmäßig die anliegenden</p>	

<p>Strassen zu und scheuen sich auch nicht auf wiesen und Bürgersteigen zu parken. Bei der Suche nach Parkplätzen fahren sie auch in die genannten Strassen, ohne dabei auf Tempo 30, spielende Kinder an einem Spielplatz, oder ältere Leute zu achten. Diese Leute haben zudem auch noch Kennzeichen wie "D", "DO", "REG" etc. Daher rege ich an, sowohl für die Kröver Str., als auch für die Stichstraße Briedeler Str. Hausnummer 2-8 das Schild /Verkehrszeichen 250 (Verbot für Fahrzeuge aller Art, §41 Abs.2 Nr.6 StVO) erlaubt mit Zusatzzeichen 'Anlieger frei' aufzustellen um die Bürger vor diesen Leuten zu schützen</p>	
<p><b>Platz 2678: Parkverbot Briedeler Str.</b>  Stimmen: -2 = 0 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Die Briedeler Str. und ihre Nachbarstrasse, die Kröver Str. grenzen an ein kleines Gewerbegebiet. U.A. wird dort auch das Call-Center eines Reiseunternehmens betrieben. Im Gegensatz zu den meisten anderen ansässigen unternehmen hat dieses Unternehmen aber auf dem Firmengelände lediglich 2 Parkplätze für die Geschäftsführung angemietet. Die anderen Mitarbeiter müssen sich Parkplätze in der Umgebung suchen. Da die Mitarbeiter nicht viel vom ÖPNV halten, parken sie regelmäßig die anliegenden Strassen zu und scheuen sich auch nicht auf wiesen und Bürgersteigen zu parken. So parken sie auch die angemieteten Parkplätze der Anwohner zu. Lt. Auskunft der Mitarbeiter könnte das verhindert werden, wenn die Stadt lediglich ein Parkverbotschild am Fahrbahnrand zwischen den Häusern Briedeler Str. 2 und Haus Nr. 14 aufstellt. Um dieses kleine Schild bitte ich hier!</p>	
<p><b>Verkehr Kalscheurer Weg</b></p>	
<p><b>Platz 719: Kalscheurer Weg</b>  Stimmen: 7 = 7 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Seit Jahren ist der Fuß- und Radweg am Kalscheurer Weg entlag des Südfriedhofs zwischen Kendenicher Straße und oberem Komarweg bei trockenem Wetter ein Schlaglochweg und bei Regenwetter Regenwetter eine Seenplatte. Bisher wurde gab es dort auch keine Kanalanschlüsse. Inzwischen hat die dortige Siedlergenossenschaft Abwasserkanäle verlegt. Die Herrichtung des Weges wurde bereits vor vielen Jahren in Aussicht gestellt.</p>	
<p><b>Platz 780: Ausbau des Kalscheurer Weg zw. Kendenicher Str. und Oberer Komarweg</b>  Stimmen: 6 = 7 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Der Kalscheurer Weg zwischen Kendenicher Str. und Oberer Komarweg besteht entlang des Südfriedhof lediglich aus einer Schotterpiste. Es fehlt dringend ein Gehweg, der gerade für ältere Mitmenschen die den Südfriedhof besuchen wollen wichtig ist. Nach Regenfällen kann der Bereich aufgrund der Pfützen tagelang nicht genutzt werden. Fußgänger müssen so zwangsweise auf die Fahrbahn ausweichen. Des Weiteren könnte dieser Bereich mit einem Radweg versehen werden. Platz genug ist dort vorhanden.</p>	
<p><b>Platz 838: Fußgängerweg und Parkplätze Kalscheurer Weg</b>  Stimmen: 6 = 6 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Wegen Parkplatz probleme in der Kendenicher Str sollte man den Kalscheurer Weg entlang des Südfriedhof mit einen vernünftigen Fußgängerweg und Parkplätze versehen.</p>	
<p><b>Platz 1001: Kalscheurer Weg</b>  Stimmen: 5 = 5 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Seit Jahren ist der Fuß- und Radweg am Kalscheurer Weg entlag des Südfriedhofs zwischen Kendenicher Straße und oberem Komarweg bei trockenem Wetter ein Schlaglochweg und bei Regenwetter Regenwetter eine Seenplatte. Bisher wurde gab es dort auch keine Kanalanschlüsse. Inzwischen hat die dortige Siedlergenossenschaft Abwasserkanäle verlegt. Die Herrichtung des Weges wurde bereits vor vielen Jahren in Aussicht gestellt.</p>	
<p><b>Platz 2140: Kalscheurer Weg ausbauen</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Der Abschnitt entlang des Friedhofs ist seit Jahrzehnten in einem unwürdigen Zustand. Ein Ausbau der Straße und ein vernünftigen Fuß- und Fahrradweg ist erforderlich.</p>	
<p><b>Platz 2476: Unfallgefahr Kalscheurer Weg</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingestellt: Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock (Südfriedhofseite) mit etlichen Zentimeter tiefen Schlaglöchern. Häufig geraten die Linienbusse (2 Linien) bei Gegenverkehr in diese Löcher (Unfallgefahr!)</p>	

<p><b>Platz 2793: Einbahnstraße: Kalscheurer Weg Richtung Oberer Komarweg</b>  Stimmen: -9 = 17 - 26, Art: Sparvorschlag  Wenn man von Köln Zollstock stadtauswärts den Kalscheurer Weg entlang fährt befindet sich links der Südfriedhof und rechts eine Schrebergartensiedlung. Dieses Stück des Kalscheurer Weges ist vor einigen Jahren zur Einbahnstraße erklärt worden, obwohl es sich um eine breite Straße handelt und man keine Anwohner stört. Man kann diesen Weg nur stadtauswärts, nicht aber stadteinwärts nutzen und muss stadteinwärts einen sehr weiten Umweg fahren. Stadteinwärts, vom Oberen Komarweg kommend fährt man in einen Verteiler und muss durch die Einbahnstraßenregelung des Kalscheurer Weges fast bis Klettenberg und durch halb Zollstock fahren die nur ca. 400 Meter entfernte Kendenicher Straße zu erreichen. Es wird dringend um eine Lösung gebeten. Am besten macht man die Straße wieder beidseitig befahrbar, ggf. verkehrsberuhigt, da eine weitere Umgehungsstraße problematisch, zeitaufwendig und kostenintensiv wäre.</p>	
<p><b>Platz 3098: Spielstraßen im Wohngebiet am Südfriedhof</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrsraums werden durch fahrende und parkende Autos die Geh- und Spielmöglichkeiten in der Fischenicher Str. und der Hermülheimer Str. eingeschränkt. Spielende Kleinkinder müssen beaufsichtigt, damit sie nicht parkende Autos beschädigen oder gar auf die Straße gelangen. Gehbehinderte nutzen sowieso die Straße, weil der Gehweg meist zugestellt ist. Zur besseren Sicherheit für Kinder, Senioren und Gehbehinderte wäre eine an Spielstraßen orientierte Gestaltung wünschenswert.</p>	
<p><b>Platz 3125: Strassenrandbefestigung</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Seit Jahrzehnten ist der Kalscheurerweg entlang des Südfriedhofs in Richtung Militärringstr. ein Ärgernis. Kein Befestigter Bordstein, Schlaglöcher, eine unsinnige Regelung der Befahrbarkeit (nur einseitig). Wenn der Bus der KVB einem entgegenkommt und dazu eventuell ein Fahrradfahrer hat man kaum noch eine Chance aneinander vorbei zu kommen. Die Busfahrer nehmen sich Rücksichtslos ihren Platz den sie brauchen.</p>	
<p><b>Platz 3184: Wegebeleuchtung</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Fehlende Wegebeleuchtung für den Fuß- und Fahrradweg zwischen Brüggener Straße und Knapsacker Straße. Da dieser Weg viel von älteren Menschen, Kindern, Frauen, Hundebesitzern und Radfahrern benutzt wird und ohne jegliche Beleuchtung ausgestattet ist - was vor allen Dingen im Winter sehr problematisch ist - bitte ich dringend um das Anbringen von mindestens zwei Wegeleatern. Die Straßenbeleuchtung für die Autofahrer auf dem Kalscheurer Weg reicht nicht aus, um gleichzeitig dieses sehr dunkle Stück Fußund Fahrradweg zu beleuchten.</p>	
<b>Kierberger Str.</b>	
<p><b>Platz 1863: Verkehrsschilder, überflüssige und sinnlose</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Sparvorschlag  Es gibt eine große Anzahl überflüssiger Verkehrsschilder. Hier nur einige Beispiele: 1. Seit vielen Jahren gibt es in der Kierberger Straße kurz vor der Kreuzung VVorgebirgstraße ein Verkehrsschild 50. Dieses Schild war von vornherein unsinnig, denn die Kierberger Straße hatte bis zu ihrem "Rückbau" eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 kmh. Der Autofahrer wurde also geradezu aufgefordert, jetzt die Geschwindigkeit zu erhöhen, um dann an der etwa 30 m entfernten Ampel Scharf abzubremesen. Trotz mehrfacher Hinweise an das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik der Stadt Köln steht das Schild immer noch da. 2. Seit kurzem wurden Teile von Zollstock zur 30 km Zone erklärt. Entsprechende Schilder waren band vorhanden. Nicht vergessen wurden aber auch völlig überflüssige Schilder mit dem Hinweis "Ende 30 km-Zone", und zwar kurz vor dem Ende der betroffenen Straßen und deren Einmündung in eine Hauptverkehrsstraße. Schildbürgerstreiche</p>	
<p><b>Platz 2966: Hinweisschilder wegen Sperrung der KierbergerStr.</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Ich bitte um Hinweisschilder an der Vorgebirgstr, dass die KierbergerStr. keine Durchfahrt mehr hat. Sehr viele Autofahrer müssen ab Nauheimer/SchwalbacherStr. feststellen das keine Durchfahrt möglich ist. Hier kommt es oft zu brenzligen Verkehrssituationen.</p>	
<p><b>Platz 3188: Zollstock, Kierberger Str., Parkplätze</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag</p>	

<p>Nach dem Rückbau der Kierberger Straße durch den Vorgebirgspark besteht die Möglichkeit, auch den dreieckigen Parkplatz an der Ecke Vorgebirgstraße so zu verändern, dass die Zahl der Parkplätze wesentlich vergrößert werden kann. Dazu können die Straßen auf beiden Seiten der Kierberger Straße zu Einbahnstraßen gemacht werden, die den Platz umfahren. durch den Wegfall je einer Richtungsfahrbahn kann der gewonnene Platz zur Einrichtung von senkrecht statt der bisher parallel angeordneten Park-nischen dienen. Man kann sich jedoch auch eine vollständige Neugestaltung des Platzes und der Kierberger Straße vor dem Hochhaus (Nr. 15, 240 Wohneinheiten) vorstellen. Dort kann auch zusätzlicher dringend benötigter Parkraum geschaffen werden. Zur Finanzierung könnten Mittel der Ausgleichsabgaben für fehlende Garagen herangezogen werden.</p>	
<p><b>Verkehr Gottesweg</b></p>	
<p><b>Platz 905: Ampelanlage vor der Eisenbahnüberführung auf dem Gottesweg</b>  Stimmen: 5 = 7 - 2, Art: Sparvorschlag  M. E. könnte die Ampel vor der Eisenbahnüberführung auf dem Gottesweg in Richtung Sülzburgstr. abgebaut werden. Die Funkti-on dieser Ampel ist nicht erkennbar.</p>	
<p><b>Platz 1860: Verkehrsführung</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Sparvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Die Stadt Köln sollte sparen: Die Ampel auf dem Zollstockgürtel in Richtung Klettenberggürtel, vor der Unterführung Güterbhf. Eifeltor, ist überflüssig; sie kosten nur Betrieb und Wartung, dient jedoch keinem Querverkehr, behindert den Verkehrsfluß. Die Stadt Köln sollte CO2- Ausstoß eindämmen: Autos auf der Kierberger Straße dürfen, an der Vorgebirgsstraße ankommen, nur gerade aus oder nach rechts fahren. Wer in die Vorgebirgs-straße nach links Bzw. nach Süden will, muss Umwege fahren, was vermehrte CO2-Ausstoß nach sich zieht. Dank der Umwidmung der Kierberger Str. so stark zurückgegangen, das ein Linksabbiegeverbot in die Vorgebirgsstraße ebenso wenig sinnvoll ist wie die Fahrbeschränkung auf dem Dreieck, wo Nauheimer und Schwalbacher Straße auf einander stoßen.</p>	
<p><b>Platz 2577: Kreisverkehr Straßenkreuzung Gottesweg / Vorgebirgstraße</b>  Stimmen: -1 = 0 - 1, Art: Ausgabenvorschlag Ich schlage vor die Straßenkreuzung Gottesweg / Vorgebirgstraße in einen Kreisver-kehr umzuwandeln.</p>	
<p><b>Platz 2855: Ampel am Gottesweg</b>  Stimmen: = - , Art: Sparvorschlag  Zwischen Sülzgürtel und Rhöndorferweg gibt es eine völlig unnötige Ampel, die meiner Ansicht nach völlig überflüssig ist. Diese Ampel kann man abschalten oder auch entfernen.</p>	
<p><b>Brühler Str. / Raderthal / Raderberg</b></p>	
<p><b>Platz 1220: Mit Tempo 100 und mehr über den Fußgängerüberweg vor dem Kindergarten</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Beispiel Brühler Str. stadtauswärts. Wenn die Autofahrer den Ampelterror auf Bonner/Brühler Str. hinter sich gebracht haben wird entsprechend aufs Gas getreten. Folge: Tempi zwischen 80 und 100 km/h und genauso auf den (erst spät - jedenfalls bei diesem Tempo - erkennbaren Fußgängerüberweg zwischen Asia-Imbiss und städtischem Kindergarten (!) auf der anderen Straßenseite. Vorschlag: Dauerhafte Kontrollen und vor allem bessre Kennzeichnung (Blinkampeln o. ä.) des (häufig zugeparkten) Fußgän-gerüberwegs.</p>	
<p><b>Platz 1404: Baumpflanzung Brühler Straße</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Vor ca. 2 bis 3 Jahren sind auf der Brühler Str. mehrere kranke Lindenbäume gefällt und durch neue ersetzt worden. Ein Baumstumpf steht bis heute noch am Rand in Höhe der Brühler Str. (...). Die Hausfront wurde vor 2 Jahren neu verputzt so dass der Baumstumpf ein hässlicher Schandfleck ist. Es wäre prima da Abhilfe zu schaffen und eine neue Linde zu pflanzen.</p>	
<p><b>Platz 1695: Brühler-Str.</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben:  Hier in Raderthal auf der Brühler Straße Stadteinwärts, in Höhe von 293 bis 287, werden zwei Fahrspuren zu einer zusammen geführt. Mein Vorschlag ist, aus der linken Spur eine Linksabbiegerspur zu machen. Dies ist mit geringem Aufwand verbunden, da</p>	

<p>nur eine neue Fahrbahnmarkierung, die Sperrfläche an der Stelle unterbrochen werden muss und ein Hinweisschild benötigt wird. Sachverhalt: Viele Anwohner in diesem Bereich, sowie Besucher des Kreiswehrrersatz-amtes und Kunden / Anlieferer einer dort ansässigen Firma, die Stadtauswärts fahren wollen müssen zurzeit bis zur Brühler Str./ Gürtel fahren, um dort zu wenden. Da die Umwelt durch die Abgase hierdurch enorm belastet wird, mache ich obigen Vorschlag.</p>	
<p><b>Platz 1608: Grüner Pfeil</b>  Stimmen: 2 = 3 - 1, Art: Sparvorschlag  Ein grüner Pfeil Ecke Raderthalgürtel und Mertenerstr.  wäre angebracht, sowie die Entfernung der Ampelanlage auf dem Zollstockgürtel vor der Eisenbahnbrücke, da diese absolut Quatsch ist und nur die Umwelt belastet sowie auch noch Staom kostet</p>	
<p><b>Platz 2483: Verkehrsberuhigung Raderberg</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Die Nord Süd U-Bahn, sowie diverse andere kleinere, größere, kurzfristige und langfristige Baustellen machen allen Kölnerinnen und Kölnern schwer zu schaffen. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto - die Baustellen sind allgegenwärtig. Durch diverse Baustellen auf der Bonnerstr. und der Brühlerstr. hat sich seit geraumer Zeit die Raderbergerstr. zu einer hochfrequentierten Umgehungsstraße entwickelt. Es ist eine Art Rennstrecke 'Raderbergerstr.' geworden. Obwohl die Straße eine 'Tempo 30' Zone ist, fahren die meisten PKW viel zu schnell. Ebenso passieren häufiger LKW, die den Großmarkt beliefern unser Wohngebiet. Eine bauliche Verkehrsberuhigung (Inseln, Schwellen, Verengungen, Fußgängerüberwege, ...) ggf. mit Geschwindigkeitsmessstellen könnte unsren Kindern eine deutlich höhere Sicherheit bei der Überquerung der 'Nebenstraße Raderbergerstraße' bringen.</p>	
<p><b>Platz 2874: Ausbesserung Bürgersteig Markusstrasse/Zollstock</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Bezug nehmend auf Ihren Aufruf, Vorschläge für die Stadtplanung einzureichen, möchte ich auch ein Anliegen vortragen. Ich wohne in Zollstock und wünsche mir eine Ausbesserung des Bürgersteigs in der Markusstrasse, und zwar zwischen Türnicher Straße und Leichweg. Diese Teilstrecke ist eine Rüttel- und Stolperstrecke und erfordert meine volle Aufmerksamkeit und Konzentration, um sie mit meinem Rollator oder Gehstock unbeschadet zu überstehen. Eine Ausbesserung würde sicher auch von den Anwohner begrüßt.</p>	
<p><b>Verkehr Bayenthal</b></p>	
<p><b>Platz 893: Verschoenerung der Goltsteinstrasse in Bayenthal</b>  Stimmen: 6 = 6 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  dringend erforderlich ist die Neugestaltung der Goltsteinstrasse! Seit langem existieren Konzepte und Vorschläge des Bürgervereines Bayenthal/Marienburg die eine Aufwertung und attraktive Gestaltung der 'Viertels-Einkaufsmeile' enthalten. Die Bürgersteige sind (teilweise) eng und unattraktiv. Die Fahrbahn könnte unter Einbeziehung geschickt gestalteter Parknischen erheblich freundlicher aussehen. Es fehlt an Grünpflanzen. Die Gastronomie wünscht sich seit langem die Möglichkeit Aussengastronomie anzubieten. Und es besteht der Wunsch einen kleinen Wochenmarkt einzurichten. All diese - sicher nicht unbezahlbaren Maßnahmen - können einen attraktiven, kommunikativen und bunten Mittelpunkt für beide Viertel schaffen. Zumal in Bayenthal in den vergangenen Jahren viel an zusätzlichem Wohnraum geschaffen wurde und erfreulicherweise viele 'Neue'zugezogen sind: die sich - siehe oben - auch ein hübsches Wohnviertel wünschen.</p>	
<p><b>Platz 1708: Erneuerung Goltsteinstraße</b>  Stimmen: 2 = 2 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Wie ich den Medien vor einiger Zeit entnommen haben, liegt seit nun fast 2 Jahren ein Budget für die Erneuerung der Goltsteinstraße bereit (Entfernung des Kopfsteinpflasters und der Straßenbahnschienen, Verbreiterung der Gehwege), aber nichts passiert, da "die zuständige Sachbearbeiterstelle nicht besetzt sei". Ich wünsche mir, dass diese Pläne baldmöglichst umgesetzt werden, denn das Kopfsteinpflaster führt zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner und die Straßenbahnschienen stellen eine Gefahr für die Radfahrer dar.</p>	
<p><b>Platz 2124: Goltsteinstraße, Entfernung der Straßenbahnschienen und des Kopfsteinpflasters</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Wie ich den Medien vor einiger Zeit entnommen haben, liegt seit nun fast 2 Jahren ein Budget für die Erneuerung der</p>	

<p>Goltsteinstraße bereit (Entfernung des Kopfsteinpflasters und der Straßenbahnschienen, Verbreiterung der Gehwege), aber nichts passiert, da "die zuständige Sachbearbeiterstelle nicht besetzt sei". Ich wünsche mir, dass diese Pläne baldmöglichst umgesetzt werden, denn das Kopfsteinpflaster führt zu hoher Lärmbelästigung der Anwohner und die Straßenbahnschienen stellen eine Gefahr für die Radfahrer dar.</p>	
<p><b>Platz 2424: Keine neuen Parkuhren in der Goltsteinstraße</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Sparvorschlag  In der Goltsteinstr. gegenüber dem Rewemarkt, stehen auf dem letzten Stück des Bayenthalgürtels einige Parkuhren. Dort wird allerdings kaum geparkt. Die Fahrzeuge weichen auf Nebenstraßen aus und blockieren dort z.B. die Plätze vor dem Kinderarzt. In nächster Zeit wird die Goltsteinstraße saniert. Die Parkuhren sollten im Rahmen der Sanierungsmaßnahme entfernt werden, da die Personalkosten, um diese zu kontrollieren, vermutlich bei weitem die Einnahmen der Parkgebühren überschreiten.</p>	
<p><b>Platz 2482: Verkehrsberuhigung Pferdengesstraße / Köln-Marienburg</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1  THEMA: Der Durchgangsverkehr soll durch aktive Maßnahmen aus Wohnvierteln der Stadt Köln herausgehalten werden. SITUATION: Die Pferdengesstraße in Köln-Marienburg wird seit Jahren dazu benutzt, den N/SDurchgangsverkehr auf der Bonner Straße und der Rheinuferstraße zu entlasten. PROBLEM: -Staus auf der Bonner Straße und im Bonner Verteilerkreis durch mangelhaften Ausbau. Hier ist sogar ein weiterer Rückbau wegen der Straßenbahn geplant. -Staus auf der Rheinuferstraße durch Slalomfahren und immer wieder neue Baustellen. -Erschließung neuer Wohn- und Büroareale ohne Anpassung der Aus- und Einfallstraßen (Domgärten, Tacituscarree, Busbahnhof Koblenzerstraße, Rheinauhafen, DuPont Gelände Raderberg, Sürther Feld). - Parteipolitisches Hickhack, das dem Anliegen der Anwohner nach einer Verkehrsberuhigung nicht dient. LÖSUNG: Für die Verkehrsberuhigung der Pferdengesstraße (und des Wohnviertels Köln- Marienburg) gibt es vernünftige Vorschläge des Bürgervereins Bayenthal / Marienburg sowie der Verwaltung der Stadt Köln. Diese sind mit Verkehrsschildern und Fahrbahnmarkierungen umzusetzen. Mit geringen Kosten kann hier die allgemein gültige Forderung Wirklichkeit werden: DURCHGANGSVERKEHR RAUS AUS WOHNVIERTELN !</p>	
<p><b>Platz 2886: bedarfsabhängig Lichtsignalanlage für die Tacitusstrasse</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Im Zuge der Erneuerungsarbeiten der Goltsteinstrasse sollte an der Kreuzung Tacitusstrasse eine von Fußgängern bedarfsabhängige zu betätigende Lichtsignalanlage mit Akustik Ausstattung für Blinde Menschen installiert werden</p>	
<p><b>Platz 3096: Spielplatz-Beruhigung</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Der Mathiaskirchplatz ist zwar nur mit 30 km/h zu befahren, aber es sind immer wieder PKWs zu beobachten, die eine höhere Geschwindigkeit fahren. Ggf. sind Schwellen eine Möglichkeit zu reduzieren, denn die Krankenwagen zum Antoniuskrankenhaus in Bayenthal fahren anders</p>	
<p><b>Platz 1192: Fußgängerampel an der Rheinuferstraße in Bayenthal</b>  Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Sehr geehrte MitbürgerInnen, zur Überquerung der Rheinuferstraße in Höhe des Bismarkdenkmals gibt es eine Knopfdruckampel für Fußgänger. Leider schaltet diese sehr langsam - das größere Übel aber ist, dass bei nicht gedrücktem Knopf (zz. hat dieser einen Wackelkontakt) die Autos auch anhalten aber für die Fußgänger kein Grün erscheint (die Ampel schaltet quasi immer gleich). So stand ich schon sehr häufig dort mit meiner Tochter und durfte auf die nächste Schaltung warten, weil für Fußgänger kein Grün erschien. Direkt nach der Ampel fädelt sich der Verkehr (stadtauswärts) von zwei auf einspurig ein. Hier entstehen oft gefährliche Situationen, die Ampel wurde bereits einmal von einem Auto gerammt - dort wo auch Fußgänger warten. Mein Anliegen: - Die Ampelschaltung für Fußgänger benutzerfreundlicher einstellen und ggf. mit den Straßenbahnen synchronisieren. - Die Ampel auf der Bayenthaler-Seite etwas vom Straßenrand absetzen, um hier die Gefahr für Fußgänger zu mildern.</p>	
<p><b>Platz 1316: Verkehrsberuhigte Goltsteinstraße</b>  Stimmen: 3 = 5 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Obwohl bereits ein Tempolimit von 30 km/h besteht, wird die Goltsteinstraße in Bayenthal nach wie vor für Raser zur Durchfahrt in den Kölner Süden genutzt, da keinerlei Kontrolle existiert. Selbst die Busse der KVB halten sich nicht an die Geschwindigkeitsbe-</p>	

<p>grenzung. Wir wünschen uns eine Verkehrsberuhigung, die eine sicher Atmosphäre für Fußgänger schafft und einlädt die kleine Geschäftsstraße und ihre Läden zu nutzen. Wir wünschen uns Außengastronomie auf verbreiterten Bürgersteigen (z. B. von Kölns bester Eisdielen) und möchten dass die Raserei der Nicht-Anwohner unterbunden wird.</p>	
<p><b>Platz 2119: Fußgängerüberweg Alteburger St. und Gürtel</b>  Stimmen: 1 = 1 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Um sicher vom Bayenthalgürtel aus zur Haltestelle der Linie 16 zu kommen (und umgekehrt) schlage ich vor, an der stadteinwärts gelegenen Seite, die täglich von vielen hundert Schülern und Pendlern genutzt wird, zwei Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) zu installieren: einen über die Alteburger Straße und den zweiten über das Reststück des Bayenthalgürtels, der zur Rheinuferstraße führt. Auf diese Weise würde man sicher zur Bismarcksäule kommen und von dort zur Ampel über die Rheinuferstraße.</p>	
<p><b>Platz 1481: Saubere Verkehrs- und Straßenschilder</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  In Marienburg, beginnend auf der Bonner Straße, sind sehr viele Verkehrs- und Straßenschilder kaum noch lesbar, weil der Baumbestand für eine Verschmutzung sorgt. Das kann ja nicht so aufwändig sein, die alle 3 Jahre mal sauberzumachen.</p>	
<p><b>Platz 2920: Bushaltestellen</b>  Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag  Die Bushaltestelle der Linie 132 Ecke Bonner Str./Gürtel Richtung Stadt ist so nah an der Straße, daß man sich bei Regen nicht unterstellen kann, weil man von den vorbeifahrenden Autos naßgespritzt wird. Ich glaube, da sind auch noch andere Haltestellen davon betroffen. An der betr. Stelle fällt es nur besonders auf, weil da relativ schnell gefahren wird.</p>	
<p><b>Verkehr Südverteiler</b></p>	
<p><b>Platz 1046: Verkehrsregelung Militärringstraße/Wasserwerkswäldchen</b>  Stimmen: 5 = 5 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Auf dem Militärring/Ecke Wasserwerkswäldchen sollte von Nord kommend auf dem Militärring eine Haltelinie mit dem Schild: „Bei rot hier halten“ aufgemalt/angebracht werden. So hätten die vom Verteilerkreis kommenden besser die Möglichkeit ins Wasserwerkswäldchen einzubiegen, ohne gesondert auf die Verkehrsteilnehmer achten zu müssen, die sich an die bereits bestehende Regelung nicht halten und den Raum nicht freigehalten. Ebenso wäre es für die aus dem Wasserwerkswäldchen kommenden Linksabbieger einfacher, den Verkehr besser sehen zu können, welcher vom Verteilerkreis kommt.</p>	
<p><b>Sonstiges</b></p>	
<p><b>Platz 1439: illegale Mülldeponien</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Folgender Vorschlag wurde anonym per Antwortbogen eingereicht und von der Redaktion eingegeben: "Die „illegalen Mülldeponien“ an der Schillingsrotter Straße müssen aufgelöst werden."</p>	
<p><b>Platz 2704: Lärmschutz Rodenkirchener Autobahnbrücke</b>  Stimmen: -3 = 1 - 4, Art: Sparvorschlag  Die gläserne Lärmschutzwand auf der Rodenkirchener Autobahnbrücke wird sofort wieder zerstört und mit (doch eher) unansehnlichen Graffiti verunstaltet, sobald sie neu aufgebaut worden ist. Nachdem man dieses ein paar mal praktiziert hat, sollte man Alternativen "einschlagen". Mein Vorschlag : Von "hübschen" Graffiti verziehen. Dazu evtl. die heranziehen, die beim Graffiti-sprayen erwischt worden sind. Wenn sie da nichts künstlerisches hinkriegen : in ein Training schicken, bevor sie da rangeführt werden. Dafür muss man natürlich auch Geld investieren (Training), was allerdings sinnvoll angelegt ist und man kann es an anderer Stelle einsparen, denn ich vermute, das da keiner seine tags drübermalt und die Scheiben auch dann nicht mehr (so schnell) zerstört werden.</p>	
<p><b>Platz 3060: Rodenkirchener Brücke/ Schallschutzwand</b>  Stimmen: = - , Art: Sparvorschlag  Regelmäßig wird die Galsschallschutzwand der Rodenkirchener Brücke Opfer von Zerstörung und muss kostenauffändig erneuert und ausgebessert werden. Sobald die Glasscheiben ersetzt sind vergeht nicht mal eine Woche und die Wand ist wieder zertrümmert. Da ich jeden Tag über die Brücke fahre, verfolge ich dieses Prozedere schon seit Jahren.Mein Vorschlag zur Güte: Sicherungsanlage anbringen/Videoüberwachung.Es muss doch eine Möglichkeit geben diese imensen Reparaturkosten in Schach zu halten.</p>	

# Sport in Rodenkirchen

<b>Südstadion</b>	
<p><b>Platz 8: Kunstrasenplatz Fortuna Köln</b>            Stimmen: 111 = 151 - 40, Art: Ausgabenvorschlag            Auf der Bezirkssportanlage Köln-Süd sollte ein Aschenplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt werden, damit ca. 350 Kinder auch bei schlechtem Wetter ihrem Hobby Fußball nachgehen können.</p>	
<p><b>Platz 127: Kunstrasenplatz für den SC Fortuna Köln</b>            Stimmen: 9 = 10 - 1, Art: Ausgabenvorschlag            Ich schlage vor das der SC Fortuna Köln einen Kunstrasenplatz bekommen soll da so der Spiel und Trainingsbetrieb für über 500 Hundert Jugendliche auch bei schlechterem Wetter gewährleistet ist . Der Kölner Traditions-Club erfüllt seinen sozialen Auftrag durch eine vorbildliche Jugendarbeit. Über 500 Kinder und Jugendliche aus 23 Nationen kicken im Trikot der Fortuna in 26 Mannschaften unter der Leitung von ca. 70 ehrenamtlichen Trainern/innen &amp; Betreuern/innen miteinander – füreinander! Der S.C. Fortuna Köln ist der größte Jugendverein Deutschlands.</p>	
<p><b>Platz 232: Kunstrasen für Fortuna</b>            Stimmen: 3 = 5 - 2, Art: Ausgabenvorschlag            Kunstrasenplatz für Fortuna Köln</p>	
<p><b>Platz 252: Kunstrasen Fortuna Köln</b>            Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag</p>	
<p><b>Platz 332: Kunstrasen für Fortuna Köln</b>            Stimmen: 1 = 3 - 2, Art: Ausgabenvorschlag            ich bin dafür das fortuna köln einen kunstrasen bekommt denn die fortuna is der 2.bekannteste club in köln,hat die größte jugendarbeit in köln un hat einfach einen kunstrasen verdient damit sie den anderen clubs die stirn bieten können bitte gibt der fortuna ein kunstrasenplatz</p>	
<p><b>Platz 497: Abriss Südstadion</b>            Stimmen: -26 = 9 - 35, Art: Sparvorschlag            Bin zwar überhaupt nicht auf dem Laufenden, was die aktuellen Planungen für Zollstock betrifft, aber hier dennoch ein Sparvorschlag, der hohe Sanierungskosten einsparen hilft: Abriss des maroden Südstadions, das leider wegen der vielen Abstiege der Fortuna nicht mehr gebraucht wird. Die neue Freifläche könnte z.B. für den Ausbau des inneren Grüngürtels genutzt oder an private Bauinvestoren verkauft werden.</p>	
<p><b>Platz 530: Kunstrasen für den Sportplatz Fortuna</b>            Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag            Ich bitte Sie um Zuweisung eines Kunstrasens für die Sportanlage Köln-Sud, damit die vielen Kids auch bei schlechtem Wetter ordentlich trainieren können.</p>	
<b>Rodenkirchener Hallenbad</b>	
<p><b>Platz 14: Ein Bad für ALLE - "Hallenbad Rodenkirchen" muss erhalten bleiben!!!</b> (jede Menge Einzeleingaben)</p>	
<p><b>Platz 465: Sanierung Zollstockbad</b>            Stimmen: -2 = 4 - 6, Art: Ausgabenvorschlag            Die Sanierung des Zollstockbades hin zu einem vielseitigen Familienbad wäre sehr schön, auch wenn es zu Lasten des Schwimmbades in Rodenkirchen geht. Z.Zt. gehen wir meistens in Hürth oder Brühl schwimmen, da diese Bäder für alle interessanter sind.</p>	
<b>Fußballplatz Rondorf</b>	
<p><b>Platz 17: Neue Sportanlage für den SC Rondorf</b>            Stimmen: 50 = 130 - 80, Art: Ausgabenvorschlag            Der SC Rondorf ist ein engagierter Verein, bei dem vor allem die Jugendarbeit mit derzeit über 280 Jugendlichen aller Altersstufen im Vordergrund steht. Insgesamt spielen derzeit im SC Rondorf 14 Jugendmannschaften, zwei Seniorenmannschaften und eine Altherrenmannschaft. Der dafür zur Verfügung stehende Fußballplatz ist bei weitem nicht mehr ausreichend, um einen geord-</p>	

<p>neten Trainings- und Spielbetriebes sicherzustellen und führt darüber hinaus zur Überstrapazierung des Platzes. Die kurzfristige Bereitstellung eines zweiten Fußballplatzes ist zwingend erforderlich. Erschwerend kommt hinzu, dass die am Platz wohnenden Leute sich durch den zunehmenden Sportbetrieb belästigt fühlen. Mündliche und schriftliche Beschwerden der Anwohner über Lärmbelästigung und Staubentwicklung belasten nicht nur den Vorstand des Vereins. Die Einwohnerzahl von Rondorf/Hochkirchen hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Bedauerlicherweise hat die Stadt es versäumt, auf die gewollte Stadtteilvergrößerung adäquat zu reagieren und z.B. die infrastrukturellen Verhältnisse zu verbessern. Unter diesem Versäumnis leidet in erheblichem Maße auch der SC Rondorf. Der Vereinsvorstand hat über die Bezirksvertretung bei der Stadtverwaltung bereits vor längerer Zeit den Neubau einer Sportanlage mit zwei Fußballplätzen beantragt, ohne von dort eine Reaktion erhalten zu haben. Darüber herrscht ein gewisses Unverständnis, zumal die Finanzierung des geplanten Projektes bei entsprechender Nutzung der jetzigen Anlage zu anderen Zwecken mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kostendeckend erfolgen kann. Zum An-schub des Projektes sollten dringend finanzielle Mittel aus dem Haushaltsetat 2008 zur Verfügung gestellt werden.</p>	
<p><b>Platz 140: Sportplatz Rondorf</b>  Stimmen: 8 = 9 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Verkauf des jetzigen Rondorfer Sportplatzes und Errichtung einer neuen Sportanlage aus dem Erlös des Verkaufs. Der Sportplatz in Rondorf bedarf der Erneuerung. Da an der jetzigen Stelle immer wieder Anwohnerbeschwerden durch den anfallenden Dreck und Staub, aber auch Lärm bestehen, ist ein Neubau Gegenüber in Verlängerung der bestehenden Tennisanlagen eine gute Lösung.</p>	
<p><b>Platz 145: Vorschlags Nr. 4196 Sportanlage Rondorf</b>  Stimmen: 8 = 8 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Da sich nahezu seit ca. 10 Jahren die Einwohnerzahl verdoppelt hat wäre es angebracht die Sportanlage zu vergrößern bzw. zu verlegen. Die Stadt Köln sollte sich über einen so großen Verein (16 Jugendmannschaften) freuen, denn diese Jugendlichen haben somit einen Treffpunkt und eine Anlaufstelle für Ihre Freizeittätigkeit. Sehr viele Freiwillige kümmern sich um diese Kinder und Jugendlichen und sorgen somit dafür das Diese sportlich betätigt werden und nicht auf den Straßen rumlungern oder sogar kriminell werden.</p>	
<p><b>Platz 271: Sportanlage Westerwaldstraße</b>  Stimmen: 2 = 4 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde via E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben: - Sportanlage Westerwaldstr. der Rondorfer Sportplatz in der Pastoratsstr. befindet sich in einem schlimmen Zustand, hier gehört für die vielen Sport Treibenden ein Rasen hin. Dieser Vorschlag stellt eine redaktionelle Überarbeitung des per E-Mail eingereichten Originalvorschlags dar.</p>	
<p><b>Platz 272: Sportplatzverlegung SC Rondorf</b>  Stimmen: 2 = 4 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Rondorf/Hochkirchen ist in den letzten Jahren extrem gewachsen. Die Infrastruktur hinkt leider hinterher. Durch die Bevölkerungszunahme hat der SC Rondorf einen enormen Zulauf von Kindern und Jugendlichen. Der bereits existierende Sportbetrieb muß dadurch entsprechend erweitert werden. Der vorhandene Sportplatz an der Pastoratstr. kann diesen Betrieb nicht mehr gewährleisten. Es ist deshalb dringend notwendig, durch den Bau eines neuen Platzes den vielen Mitgliedern des Vereins, hier vor allem dem Nachwuchs, eine sportliche Infrastruktur zu schaffen.</p>	
<p><b>Platz 283: Sportanlage Für SC Rondorf</b>  Stimmen: 2 = 3 - 1, Art: Ausgabenvorschlag.  Die Sportanlage des SC Rondorf wird von sehr vielen Jugendlichen für sportliche Aktivitäten genutzt. Leider ist die Anlage sehr Alt und in einem schlechten Zustand. Ein neuer Platz und neue Sanitär- und Sozialräume würden dem Verein und den Sportlern neuen Antrieb und dem Kölner Süden ein größeres Maß an Jugendförderung ermöglichen.</p>	
<p><b>Platz 412: neue Sportanlage für den SC Rondorf</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Ich wünsche mir für unsere Kinder in Rondorf eine Renovierung unseres Fussballplatzes des SC Rondorf</p>	
<p><b>Platz 450: Fußballplatz in Köln-Rondorf</b>  Stimmen: -1 = 0 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Mein Enkelsohn ist im Fußballverein Rondorf, doch leider trainieren und spielen die kleinen Jungs nicht auf einem Rasenplatz,</p>	

sondern auf Schotter. Das in einen Rasenplatz zu ändern wäre für mich eine sinnvolle Ausgabe!	
<b>Platz 481: Sportplatz SC Rondorf</b> Stimmen: -2 = 0 - 2, Art: Ausgabenvorschlag neuer sportplatz sc. rondorf	
<b>Fußballplatz Weiß</b>	
<b>Platz 22: Erneuerung des Fußballplatzes in Weiß</b> Stimmen: 36 = 64 - 28, Art: Ausgabenvorschlag Der Fußballplatz in Weiß gehört zu den schlechtesten Fußballplätzen Kölns. Er ist der letzte seiner Art, der zum Teil aus Rasen und in der Mitte aus Asche besteht. Bei den jeweils etwa 15m in das Spielfeld hineinragenden Rasenflächen kann man keineswegs noch von einer geschlossenen Rasendecke sprechen. Vielmehr sind großflächig nur noch einzelnen Grasnarben zu erkennen, die die Gefahr des Umknickens offensichtlich machen. Ein neuer Rasenplatz macht keinen Sinn, weil Weiß nur einen Platz hat und dieser den Belastungen nicht stand halten würde. Ein ordentlicher Aschenplatz wird abgelehnt, weil das Sport in Rodenkirchen - die Nachbarn zu sehr stören könnte. Letztlich macht nur die Errichtung eines Kunstrasenplatzes Sinn.	
<b>Platz 74: WEIß brauch einen neuen Fussballplatz</b> Stimmen: 12 = 16 - 4, Art: Ausgabenvorschlag Wir brauchen in Weiß einen neuen Fussballplatz das ist Lebensgefährlich da Fussball zu spielen und macht überhaupt keinen Spaß den Sport den man so liebt dort auszuüben.	
<b>Platz 220: Kunstrasenplatz in Köln-Weiß</b> Stimmen: 4 = 4 - 0, Art: Ausgabenvorschlag aus dem budget von über 328 mio€ für soziale projekt, schlage ich vor, dem tsv weiß eine vernünftige basis zu schaffen dem hobby fußball zu frönen, gesellschaftsteile durch den vereinssport zu verbinden etc.	
<b>Platz 236: Kunstrasenplatz in Köln Weiß</b> Stimmen: 3 = 4 - 1, Art: Ausgabenvorschlag Bitte unterstützen Sie den TSV Weiß bei der Umgestaltung Ihrer Sportanlage. Ein Kunstrasenplatz wird dringend benötigt.	
<b>Platz 264: TSV Weiß</b> Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag Neuer Kunstrasen für den TSV Weiß - damit die Kerle dort auch weiterhin ordentlich trainieren können und knackig bleiben.	
<b>Platz 278: Kunstrasen für den TSV Weiss</b> Stimmen: 2 = 3 - 1, Art: Ausgabenvorschlag Der TSV Weiss möchte seinen sehr stark strapazierten Fußballplatz sanieren. Hier wäre eine finanzielle Unterstützung sicherlich mehr als sinnvoll.	
<b>Platz 342: fußballplatz köln-weiß</b> Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Ausgabenvorschlag einen kuntrasenplatz für den tsv weiss.. da man nicht unter diesen platzverhältnissen spielen kann.. und da die verletzungsgefahr VIEL zu hoch ist.. bei diesem platz zur zeit	
<b>Platz 464: Weißer Sportplatz</b> Stimmen: -1 = 0 - 1, Art: Ausgabenvorschlag Sanierung des Weißer Sportplatzes	
<b>Platz 531: Kunstrasen für den TSV Weiss</b> Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag Der Platz von TSV Weiss ist in der mitte aus Asche und an den seiten Ackerrasen. Die Versetzungsgefahr während eines Spieles und im Training ist sehr hoch.	
<b>Platz 543: Sanierung des Fußballplatzes in Köln-Weiss</b> Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag Vorschlags-Nr. 6542 Sanierung des Fußball-Platzes in Köln-Weiss!	
<b>Bouleplatz Zollstock</b>	
<b>Platz 23: Boule-Platz in Köln-Zollstock</b>	

<p>Stimmen: 36 = 47 - 11, Art: Ausgabenvorschlag          "Wir in Köln-Zollstock wollen Boule spielen" Die Anlage eines Boule-Platzes wäre für alle MitbürgerInnen, aber auch besonders für die vielen älteren MitbürgerInnen des Stadtteils ( mit vielen Seniorenheimen ! ), eine wunderbare Möglichkeit diesen Sport als Hobby auszuüben. Boule erfreut sich immer größerer Beliebtheit und es gibt in den internationalen Verbänden schon seit Jahren ernsthafte Überlegungen, diesen Sport "olympisch" werden zu lassen. Mit der Gründung eines Boule-Vereins könnten die Belegung und eventuelle Übeeinheiten geregelt werden. Hier stelle ich mich gerne zur Verfügung, weitere Verantwortung zu übernehmen. Auch bei der Auswahl eines möglichen Platzes stehe ich gerne zur Verfügung.</p>	
<p><b>Sportanlage Sürth</b></p>	
<p><b>Platz 149: Sportplätze für Sürth</b>          Stimmen: 7 = 10 - 3, Art: Ausgabenvorschlag          Sofortiger Bau der 2 Sportplätze im Sürther Feld. Diese Sportplätze sind sofort zu bauen, da im gesamten Kölner Süden ein Sportflächenmangel besteht und schon über 20 Jahre eine Bezirkssportanlage den Kölner Bürgern im Süden zugesagt ist.</p>	
<p><b>Platz 210: Sportplätze in Sürth</b>          Stimmen: 4 = 5 - 1, Art: Ausgabenvorschlag          In Sürth werden dringend Fußball- und Sportplätze benötigt. Und der Bau ist seit langem beschlossene Sache. Leider gibt es seit vielen Jahren immer wieder Gründe es nicht zu tun. So entsteht der Eindruck das Kinder und Jugendliche erst dann von der Stadt gefördert werden, wenn sie bereits akut gefährdet sind, in eine für die Gemeinschaft unschöne Schiene abzurutschen (oder es schon zu spät ist). Dabei ist es viel sinnvoller und auf die lange Sicht billiger, allen Kindern Sport- und Freizeitmöglichkeiten zu bieten. Denn nur wenn das funktioniert kann eine wirksame Vorbeugung gegen Kinder- und Jugendkriminalität erfolgen. Nur dann können Kinder ihre Freunde und Klassenkameraden animieren, zu spielen statt anderes zu machen.</p>	
<p><b>Platz 329: Bezirkssportanlage Rodenkirchen</b>          Stimmen: 1 = 3 - 2, Art: Ausgabenvorschlag          Es ist an der Zeit das endlich eine Bezirkssportanlage mit zwei Fussballplätzen nach Rodenkirchen kommt. Der Zustand auf dem Sürther Sportplatz ist nicht länger tragbar.</p>	
<p><b>Platz 422: Sportplätze</b>          Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag          Der Sportplatz des VfL Sürth ist seit Jahren in einem desolaten Zustand. Außerdem benötigen die vielen Jugendlichen einen weiteren Platz um vernünftig zu trainieren. Meine Kinder haben vor Jahren bereits dort gespielt und es hat sich nicht verändert. Die gute Jugendarbeit des Vereins sollte mehr unterstützt werden. Für die Flutlichtanlage haben wir vor Jahren durch Geldsammlungen selbst gesorgt. Hier ist wirklich Abhilfe nötig.</p>	
<p><b>Platz 432: Sportplatz Sürther Feld</b>          Stimmen: -1 = 2 - 3          Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingestellt: Endlich den seit 8 Jahren geplanten Sportplatz im Sürther Feld zu errichten</p>	
<p><b>Platz 565: Sportplätze Sürther Feld</b>          Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag          Die geplanten Sportplätze auf dem Sürther Feld bitte endlich anlegen.</p>	
<p><b>Fußballplatz TSV Rodenkirchen</b></p>	
<p><b>Platz 482: TSV Rodenkirchen 06</b>          Stimmen: -2 = 0 - 2, Art: Ausgabenvorschlag          Teilerneuerung der Sportanlage in allen Bereichen eventuell Kunstrasen für ein schöneres Köln und dem Verein. Bedanke mich im Voraus</p>	
<p><b>Platz 517: Fußballverein TSV 06 Rodenkirchen</b>          Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag          Guten Tag, kann mich leider erst jetzt melden, da ich Probleme mit meinem PC hatte. Meine 3 Jungs spielen im Verein TSV 06 Rodenkirchen und somit sehen wir auch andere Platzvereine und müssen immer wieder feststellen, dass unsere Platzanlage eine der Schlechtesten in Köln ist. Um nur einige Beispiele zu nennen: Platzanlage häufiger unter Wasser( schlechte Drainage), Sani-</p>	

<p>täranlagen auf dem Stand von vor 30 Jahren; Armaturen, Fliesen, WC, etc., Torbefestigung an sehr alten Maschendrahtzaun, wenig Sitzgelegenheit für Zuschauer sowie fast keine überdachte Fläche, und noch einiges mehr. Hoffe bei Ihnen nicht auf taube Ohren zu stoßen und bedanke mich im Voraus.</p>	
<p><b>Sportplatz meschenich</b></p>	
<p><b>Platz 261: Sportplatz Köln-Meschenich</b>  Stimmen: 3 = 3 - 0, Art: Ausgabenvorschlag  Sanierung oder Sportplatzes oder umwandeln in eine Bezirkssportanlage mit kompletter Sanierung. Die Jugendabteilung leistet sehr gute Arbeit in Bezug auf die Integration unserer ausländischen Mitbürger in Meschenich (Kölnberg). Aber man muss seinen Mitgliedern auch etwas bieten können damit sie bleiben. Und dazu gehört ein vernünftiger Platz mit guter sanitärer und räumlicher Ausstattung.</p>	
<p><b>Sonstiges</b></p>	
<p><b>Platz 346: Kaltes Wasser</b>  Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Ich spiele seit fünf Jahren mit meiner Volleyballmannschaft in der Turnhalle in der Brüggener Strasse (Zollstock). In der Winterzeit sind die Duschen immer kalt, da (wie wir vermuten) eine Zeitschaltuhr die Wärme für Heizung und Wasser um ca. 21:00 Uhr abschaltet. Unser Training, sowie Spiele dauern aber immer bis 21:45 Uhr. Wäre im Etat noch Spielraum für 1 Std. mehr Wärme? Wir würden uns sehr darüber freuen.</p>	
<p><b>Platz 339: Eine dringend erforderliche Massnahme</b>  Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Bei einer wirtschaftlichen Betrachtung kann die Stadt Köln ohne finanziellen Aufwand eine neue Sportanlage erstellen und somit viele Bürger und Spieler zu Frieden stellen. Begründung: Die jetzige Anlage steht auf Bauland in einem dichtbesiedelten Gebiet. Hieraus ergeben sich Beschwerden der Anwohner wegen Lärm und Staubbelastung.</p>	
<p><b>Platz 405: Anlegung von Kunstrasenplätzen</b>  Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag  Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Die im Stadtgebiet vorhandenen Sportplätze sind vorwiegend sogenannte Tennenplätze. Um einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb garantieren zu können, bedarf es im Zeitraum von rd. 7 Jahren einer Instandsetzung, deren Kosten bis zu 80.000 € betragen. Oft kommt es zu Problemen mit dem Drainagesystem, da dieses oft dazu neigt zu verstopfen. Zu dem ist die Verletzungsgefahr auf Hartplätzen hoch. Darüber hinaus ist durch eine nachgewiesene Schadstoffbelastung der Belag auszutauschen, was ebenfalls hohe Kosten verursacht. Aus diesem Grunde empfehle ich sukzessive Kunstrasenplätze auf den bestehenden Tennenplätzen im gesamten Stadtgebiet anzulegen. Neben einem geringeren Pflegebedarf verfügt der Kunstrasenplatz auch über eine höhere Belastbarkeit und die Bespielbarkeit kann auch bei schlechter Witterung (Frost-Tauperiode) aufrecht erhalten werden. Außerdem hat er eine wesentlich längere Lebensdauer als der eines Tennenplatzes. In Nachbarkommunen ist der Trend zu Kunstrasenplätzen groß. Mein Vorschlag geht dahin, möglichst im nächsten Jahr im Stadtbezirk der Altgemeinde Rodenkirchen, einen der dort vorhandenen Tennenplätze durch einen Kunstrasenplatz zu ersetzen. Die Priorität sollte nach dem Jahr der letzten Instandsetzung festgelegt werden.</p>	
<p><b>Platz 550: Soziale Jugendarbeit</b>  Stimmen: - , Art: Ausgabenvorschlag  Es wäre sehr schön wenn der Verein mit einer der größten Jugendabteilungen in Deutschland einen Kunstrasenplatz bekommen würde damit bei jeder Witterung gespielt werden kann. Langfristig spart die Stadt Köln sogar Geld weil die Plätze fast wartungsfrei sind.</p>	
<p><b>Platz 437: Olympische Sportarten f. die Kinder</b>  Stimmen: -1 = 1 - 2, Art: Ausgabenvorschlag  Endlich ein Gewichthebverein für die Jugendlichen im Kölner Süden organisieren und fördern. Es gibt bestimmt Menschen, die diese Sportart mögen und ehrenamtlich helfen könnten.</p>	

## **Sonstiges in Rodenkirchen**

### **Platz 104: Treffpunkt Sürther Bahnhof?**

Stimmen: 3 = 3 - 0

Der Sürther Bahnhof ist heruntergekommen. Irgendwann wird er abgebrochen. Schade, dass es nicht gelungen ist, ihn z.B. für einen Jugendtreff zu erhalten. Die Jugendlichen sind trotzdem da. Sie hängen auf dem Vorplatz herum. Es gibt Gerüchte, dass sie nicht friedlich sind. Manchmal fährt die Polizei vorbei. Wenn man genauer hinguckt, wird man sehen, dass unsere Gesellschaft vor allem junge Männer zwischen 15 und 20 ohne Schulabschluss und Ausbildungsplatz arg im Regen stehen lässt. z.B. auf dem Bahnhofsvorplatz in Sürth. Ein paar Mädchen sind manchmal auch dabei. Junge Leute brauchen Treffpunkte, wo sie nicht eine Menge Geld ausgeben müssen, um ihren Spaß zu haben. In Sürth oder anderswo im Kölner Süden braucht man dafür Orte, die nicht zur Verwahrlosung führen.

### **Platz 170: Verkehrssicherheit**

Stimmen: 1 = 2 - 1, Art: Sparvorschlag

Montage von Radarfallen an wekehrsreichen Strassen um rücksichtslose Verkehrsteilnehmer zu disziplinieren. Diese Maßnahmen würde wesentlich zur Verkehrsberuhigung, Lärm-, und Schadstoffausstoß-Reduzierung und zur Minderung der Zahl von Unfällen beitragen. Außerdem würde sich die Investition kurzfristig amortisieren.

### **Platz 219: Ein Dach für den Straßenstrich**

Stimmen: 0 = 3 - 3, Art: Ausgabenvorschlag

Entlang der Brühler Straße südlich des Militärrings stehen viele Prostituierte, die nicht einmal einen Wohnwagen haben, in den sie sich bei Kälte und Nässe zurückziehen können. Diesem erbärmlichen Zustand sollte die Stadt Abhilfe schaffen, indem sie eine Art Anlaufstation für diese jungen Frauen schafft, die sie von Zeit zu Zeit aufsuchen und in der sie gegebenenfalls auch auf Freier warten können.

### **Platz 239: Störender Baum**

Stimmen: 0 = 1 - 1, Art: Ausgabenvorschlag

In der Hoffmann-von-Fallerslebenstr. in Marienburg ragt ein Baum, der in einem Vorgarten steht, in den Straßenbereich hinein. Die herabhängenden Äste hinterlassen Spuren an den Dächern von vorbeifahrenden Liefer- und Wohnwagen. Eine Straßenbeleuchtung auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird durch die Äste ganz verdeckt. Diesen Baum sollten die Gärtner des Grünflächenamts bitte radikal zurückschneiden.

### **Platz 240: Straßenfest**

Stimmen: 0 = 1 - 1

Dieser Vorschlag wurde von via E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben:

Am Samstag, 20.10.2007 fand in Zollstock eine Art „Danke für ihr Verständnis-Party“ zur Fertigstellung der Änderungen der Stadtbahn Linie 12 statt. Zunächst mal möchte ich sagen, dass ich ein großer Kritiker dieser Monatelangen Baustelle war und die Durchführung dieser Maßnahme, wie viele andere auch für unsinnig hielt. Aber das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen; es ist sauber, schön und modern geworden. So wie man es von einen wachsen-

den und aufstrebenden Stadtteil erwarten kann. Nochmals Vielen Dank dafür! Aber kein Lob ohne Kritik. Das die Linie 12 seit Jahren über die Ringe fährt und nicht mehr über den Neumarkt und den Dom/ Hbf halte ich für einen Fehler. Angeblich sind Umfragen gemacht worden, die sie so haben handeln lassen. Ich weiß ja nicht wo sie die Umfragen gemacht haben, bestimmt nicht unter Zollstockern. Denn, alle Freunde und Bekannte, besonders die Älteren bis alten Mitbürger vermissen die Fahrt mit der 12 zum Hbf. Weil ihnen die Fahrt mit Koffer und Umsteigen an den Ringen, um in eine Bahn zu steigen die anstatt der 12 zum Dom/ Hbf fährt zu anstrengend ist, ein Taxi nehmen.

Glückwunsch, wieder mal Kunden vergrault, obwohl sich die Stadt seit Jahren schon als eine Art von „Service- Betrieb“ sieht. Auf einen solchen Service, wieder mal wie schon so oft, am Bürger vorbei, kann man getrost verzichten. Aber nun zu meinem eigentlichen Anliegen, das Straßenfest hat allgemein einen solchen positiven Anklang gefunden, dass man daraus eine feste Einrichtung machen möchte. Andere Vororte machen das auch. Warum hilft man nicht den Geschäftsleuten entlang des Höniger weg und Umgebung finanziell so was zu Organisieren? Wir würden uns freuen wenn das machbar würde.

### **Platz 343: Jugend Bürgerhaus**

Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag

Der Steineuer Hof in Köln - Rodorf sollte ein Jugendzentrum werden. An unserer Jugend wird seit Jahrzehnten gespaart. Es fehlen Treffpunktplätze für Veranstaltungen und Kommunikation und Sport Ein Jugend - Bürgerhaus wäre m. E. das Optimum. Hier könnte sich bereits unsere Jugend sozialpolitisch einbringen. Platz für Sportmöglichkeiten wäre vorhanden. Ebenso engagierte Erwachsenenbürger, die sich bereits seit Monaten bemühen. Fahrradwege und Sportmöglichkeiten schaffen in der Entstehungsphase Arbeitsplätze. Das Jugend - Bürgerhaus wäre ebenso als Versammlungsort für Erwachsene im Kölner Süden zu nutzen. Helft endlich einmal unserem Nachwuchs ! Was nutzen uns Kultur und Denkmalpflege, wenn unsere Jugend verkümmert oder gar nicht erst ( mangels Zukunftsaussichten ) gezeugt werden. Es wird Zeit !!!!

### **Platz 360: Rondorf/Hochkirchen - Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche**

Stimmen: = - , Art: Ausgabenvorschlag

Dieser Vorschlag wurde von via E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben: In Rondorf/Hochkirchen fehlen Veranstaltungsräume oder ein Platz als Begegnungsstätte für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die in den letzten Jahren hinzu gekommen sind und die dringend einen Treffpunkt bzw. Betreuung brauchen, damit sie nicht auf der Straße herumlungern. Dieser Vorschlag stellt eine redaktionelle Überarbeitung des per E-Mail eingereichten Originalvorschlags dar.